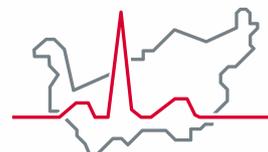


Geschäftsbericht

Spital Wallis

2018



Hôpital du Valais
Spital Wallis



05	Einleitung
06	Das Spital Wallis in Kürze
06	In Zahlen
08	Das Jahr 2018 in Kürze
12	Geschäftsführung des Spital Wallis im Jahr 2018
12	Ein steiniger Weg liegt vor uns...
14	Strategische Bauprojekte
16	Aktivität
16	Akutpflege (stationär)
18	Chronische Pflege (stationär)
20	Ambulante Tätigkeit
21	Tätigkeiten des Zentralinstituts der Spitäler
22	Herkunft der Patientinnen und Patienten
24	Rechnung 2018
24	Gesamtübersicht
25	Bilanz & Kennzahlen
28	Erfolgsrechnung
32	Anhang zur Jahresrechnung
32	Allgemeine Informationen
33	Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung
35	Konsolidierungsgrundsätze
35	Konsolidierungsumfang
36	Konsolidierungsmethode
36	Bewertungsgrundsätze
36	Umlaufvermögen
38	Anlagevermögen
40	Fremdkapital
40	Eigenkapital
41	Berufliche Vorsorge
41	Verbundene Parteien
43	Erläuterungen
69	Personalwesen
73	Die verantwortlichen Personen am 31.12.2018



1 Zentralinstitut

8 Spitalstandorte

Spital Brig

Spital Visp

Spital Siders

Walliser Zentrum
für Pneumologie Montana

Spital Sitten

Spital Martinach

Klinik Saint-Amé
Saint-Maurice

Spital Malévoz
Monthey

«2017 hat das Spital Wallis einen hohen Entwicklungsstand erreicht: Hinsichtlich der Pfl egetage liegt es schweizweit auf dem dritten Rang, und es ist der bedeutendste Anbieter des Gesundheitswesens im Wallis.» Das hielten wir in der Einleitung zum letztjährigen Geschäftsbericht fest. Gleichzeitig freuten wir uns über die Stabilität, die auf allen Ebenen wieder eingekehrt war.

Diese Stabilität bestätigte sich 2018 in Bezug auf die Aktivität: Deren Volumen entspricht in etwa dem Vorjahr, weder nach oben noch nach unten sind erhebliche Abweichungen zu verzeichnen. Das Spital füllt somit seinen Platz in der Walliser Gesundheitslandschaft gut aus.

In diesem wolkenlos erscheinenden Umfeld erhielten wir in Bezug auf die finanziellen Rahmenbedingungen eine «Wetterwarnung». Denn es herrscht ständiger Druck auf die Einnahmen aufgrund der Tarife, auf die das Spital beschränkten Einfluss hat. Wie die Lebenshaltungskosten steigen gleichzeitig die Kosten leicht an. Das hängt damit zusammen, dass die Besonderheiten der einzelnen Regionen berücksichtigt und eine patientennahe Versorgung wie auch hochspezialisierte Behandlungen angeboten werden sollen.

Selbstverständlich hat die Institution dennoch Vorbereitungen im Hinblick auf die Zukunft getroffen. Die 2017 eröffnete Zentralsterilisation in Martinach hat ihren Betrieb unterdessen vollumfänglich aufgenommen. In der Folge hat das Spital Wallis 2018 mehrere grosse Infrastrukturvorhaben lanciert. Begonnen wurde mit der Baustelle für das Parkhaus des Spitals Sitten. Von dieser Seite gab es keine «Wetterwarnung», abgesehen davon, dass die riesigen Kräne bei starkem Schneefall montiert werden mussten...

Diese umfangreichen Bauarbeiten geben heute dem Spital Wallis den Kurs vor. Es bestätigt sich als öffentliches Unternehmen mit einer langfristigen Vision, das bestrebt ist, attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten. Die hervorragende Ausbildung, die hier vermittelt wird, ist hinlänglich bekannt. Einmal mehr belegt wird dies durch Amélia Brossy, die sich für die Berufs-Weltmeisterschaft im August 2019 in Kazan, Russland, qualifiziert hat. Die Fachfrau Gesundheit arbeitet unterdessen zwar im CHUV, doch ihre Lehre hat sie im Spital Wallis absolviert. Seite an Seite mit allen Mitarbeitenden der Institution, auf deren tägliche Arbeit wir sehr stolz sind. Ihnen allen danken wir herzlich für ihr Engagement.

Prof. Dominique Arlettaz,
Verwaltungsratspräsident

Prof. Eric Bonvin,
Generaldirektor

6 DAS SPITAL WALLIS IN KÜRZE

In Zahlen



 5'300

Wichtigster Arbeitgeber
im Kanton mit fast 5'300
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern

 400

Jährlich mehr als
400 Assistenz- und Oberärzte
in Ausbildung

 480'300

ambulante Konsultationen

 40'300

hospitalisierte Patientinnen
und Patienten



80

Über 80
Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital
Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf
(HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel
- Eidgenössische Technische
Hochschule Lausanne (EPFL)



721

Millionen Franken Umsatz



600

Jährlich mehr als
600 Personen in den
Bereichen Pflege und
Medizintechnik in Ausbildung



24

Millionen Franken
operativer Cashflow



69'400

Notfalleintritte

DAS JAHR 2018 IN KÜRZE

FEBRUAR

Neues Callcenter für Radiologie im französischsprachigen Wallis

Die Radiologieabteilung des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR) weicht ihr neues Call Center ein. Seit dem 1. März 2018 gibt es eine einzige Nummer, um die Patientenversorgung zu verbessern und den Kontakt zu erleichtern. Durch die Übersicht über die verfügbaren Ressourcen können die Mitarbeiter der Zentrale Anrufe effizienter und professioneller bearbeiten.

Preisgekrönte Lehrlinge

Anlässlich der 6. Auflage der Fachmesse «Your Challenge», die vom 20. bis 25. Februar 2018 im CERM in Martinach stattfand, organisierte die Weltgesundheits- und Sozialarbeitsorganisation im Wallis (OrTra SSV) ihre 2. Auflage der Walliser Meisterschaft der Fachpersonen Gesundheit (FaGe EFZ). Amélia Brossy und Hélène Mettaz, Lehrlinge im Hôpital du Valais, belegten in dieser Meisterschaft die Plätze 1 und 3.

MÄRZ

Veröffentlichung der Strategischen Vision des Spital Wallis

Die Generaldirektion des Spital Wallis veröffentlicht die vom Verwaltungsrat beschlossene «Strategische Vision» für die kommenden fünf Jahre (2018 – 2022). Das Spital Wallis ist bereits eine der grossen Spitalinstitutionen auf nationaler Ebene und der bedeutendste Akteur im Walliser Gesundheitswesen. Allerdings muss es aufgrund des starken demografischen Wachstums und der neuen Bedürfnisse der Bevölkerung seine Kompetenzen und seine Infrastrukturen noch weiter ausbauen. Vor diesem Hintergrund werden bedeutende Bauprojekte (insbesondere an den Standorten Brig und Sitten), die 2023 abgeschlossen sein sollten, das Gesicht des Spital Wallis verändern. Der Zeitraum 2018 – 2022 ist für das Spital Wallis also eine entscheidende Phase im Hinblick auf die langfristige Erfüllung seines Auftrags.

Grundsteinlegung für das Parkhaus

Am 1. Februar 2018 fiel der Startschuss für den Bau des Parkhauses beim Spital Sitten. Die Arbeiten werden 18 Monate dauern. Als äusseres Zeichen dieser wichtigen Etappe wohnten die Initiatoren und Partner des Projekts sowie verschiedene politische Persönlichkeiten am 27. März der Grundsteinlegung bei. Das neue Parkhaus zwischen der Avenue du Grand-Champsec und der Autobahn wird Platz für 1'100 Fahrzeuge bieten.

APRIL

Verstärkte Präsenz in den sozialen Medien

Die sozialen Medien sind Bestandteil der weltweit am häufigsten besuchten Websites und die Zahl der Benutzer steigt seit mehreren Jahren ständig an. Angesichts der starken Präsenz der Patienten, ihrer Angehörigen und der Bevölkerung auf diesen neuen Austauschplattformen ist eine verstärkte Präsenz des Spital Wallis auf diesen Kommunikationskanälen wichtig.

Deshalb hat das Spital Wallis beschlossen, seine Präsenz in den sozialen Medien, die für eine vermehrte Interaktivität mit der Bevölkerung und die Unterstützung der externen Kommunikation der Institution unumgänglich geworden sind, zu verstärken.

MAI

Infrastrukturprojekte von Sitten und Brig: Unterzeichnung der Pläne mit den Patientenverbänden

Vertreter der Patientenverbände und Verantwortliche des Spital Wallis haben anlässlich des 11. Patientenforums des Spitals am Universitätsinstitut Kurt Bösch in Bramois symbolisch die Pläne der Ausbauprojekte der Spitäler Sitten und Brig unterzeichnet.

Wie dies anlässlich der «Patientenforen» regelmässig in verschiedenen Bereichen der Fall ist, hat das Spital Wallis die Benutzer über die Verbände der Patienten und Angehörigen über den Stand seiner strategischen Projekte informiert und mit ihnen den Austausch gepflegt.

JUNI

Das Zentralinstitut der Spitäler wird 40 Jahre

Was Anfang der 1970er-Jahre als visionäre Idee begann, fand schnell eine politische Anhängerschaft und wurde 1976 mit der Stiftungsgründung in die Tat umgesetzt: ein Zentralinstitut für die damaligen 6 Spitäler des Staates Wallis. Dieses nahm 1978 seine Arbeit auf.

Im Jahr 2018 feierte also das ZIS sein 40-jähriges Bestehen – 40 Jahre im Dienste fachübergreifender Tätigkeiten für Patienten, Ärzte, Spitäler, Gesundheitsinstitutionen und das öffentliche Gesundheitswesen.

JULI

Entwicklung der Telemedizin zwischen dem Wallis und der Antarktis

Das Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR), die Groupe d'Intervention Médicale en Montagne (GRIMM) und die International Polar Foundation (IPF) spannen zusammen, um den Mitarbeitenden der Forschungsstation Princess Elisabeth in der Antarktis telemedizinische Unterstützung anzubieten.

Im Rahmen dieser neuen Partnerschaft sorgt das CHVR dafür, dass über den diensthabenden Kaderarzt der Notfallabteilung ein Team von medizinischen Spezialisten verfügbar ist, das bei Bedarf telemedizinische Unterstützung bieten kann.

Das gegenwärtig leistungsstärkste MRI-Gerät neu im Spital Sitten

Am 17. Juli, wurde im Spital Sitten ein MRI-Gerät der neuesten Generation angeliefert. Hierzu wurde ein Kran installiert, der die wertvolle Fracht zielsicher über das geöffnete Gebäudedach an ihrem Bestimmungsort absetzte.

Das MRI-Gerät «Prisma 3T» von Siemens ist momentan das leistungsstärkste seiner Art und wird einerseits den Patientinnen und Patienten des Spital Wallis und andererseits an drei Halbtagen pro Woche den Forschern der EPFL dienen. Dank der hohen Flexibilität des Geräts können die Wissenschaftler dieses genau an ihre Bedürfnisse anpassen.

SEPTEMBER

Simulations- und Trainingscenter SZO

Das Simulations- und Trainingscenter SZO in Brig wurde am 13. September eingeweiht. Die modern ausgerüstete Infrastruktur erlaubt pflegerische, medizin-technische und -therapeutische Simulationen und Trainings u.a. in den Bereichen Medizinaltechnik, Clinical Assessment, Reanimation. Die Räumlichkeiten inklusive Material und Support werden auch externen Partnern zur Verfügung gestellt.

Quiz Care 2018: der Team-Titel für das CHVR

Eine Gruppe von Pflegepersonen des CHVR nahm an der Ausgabe 2018 des "Quiz Care" teil, einem Wettbewerb für Pflegepersonal, der sieben französischsprachige Spitäler in Nyon zusammenführte. Die 25 CHVR-Vertreter konnten ihr Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und belegten den ersten Platz in der Teamwertung.

OKTOBER

Welt-Schlaganfall-Tag

Das Spital Wallis nutzte den Weltschlaganfalltag am 29. Oktober, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Mitarbeiter für das Thema Schlaganfall zu schärfen: gratis check-up und Beratung wurden angeboten. Alle 30 Minuten erleidet jemand in der Schweiz einen Schlaganfall (auch Hirnschlag genannt). Es trifft 1 von 6 Personen. Das Risiko steigt zwar mit zunehmendem Alter, doch 15% der Betroffenen sind jünger als 65 Jahre. Ein Viertel der Betroffenen stirbt und ein Drittel hat bleibende Behinderungen. Der Schlaganfall ist weltweit eine der häufigsten Todes- und Invaliditätsursache. 90% der Schlaganfälle sind mit modifizierbaren Risikofaktoren verbunden.

NOVEMBER

Zivilschutzübung im Spital Martinach

Am 6. November organisierten die Feuerwehr Martinach und der Zivilschutz Martinach eine Grossübung im Spital. Es war eine Simulation einer Überschwemmungsgefahr durch das Überlaufen der Dranse mit den Auswirkungen von Betriebsstörungen im Spital. Für diese Übung wurden die Feuerwehr und rund 100 Zivilschutzkräfte eingesetzt.

Drei Preise für die Apotheke

Am Kongress des Schweizerischen Vereins der Amts- und Spitalapotheker (GSASA) erhielt Laurie Bochatay den Preis «Jean-Philippe Reymond» für ihre Arbeit «Situations à risque de problèmes médicamenteux: identification, priorisation et transcription informatique dans le cadre du projet MediScreen», welche sie im Zentralinstitut der Spitäler (ZIS) realisierte.

Zudem erhielt Frau Bochatay, die ihre Ausbildung im ZIS absolviert hat und heute im Spital Freiburg arbeitet, den Preis für das beste Poster.

Der Preis für die beste mündliche Präsentation am Kongress ging an die ZIS-Mitarbeiterin Anne-Valérie Luyet, welche sich nun um das Projekt MediScreen kümmert.

DEZEMBER

Zugänglichkeit: das Spital Wallis erhält den Preis von Procap

Bei der fünften Ausgabe der Auszeichnung «Der Kanton Wallis hindernisfrei!» von Procap Wallis erhielt das Spital Wallis eine Auszeichnung für seinen Leitfaden «Allgemeine Zugänglichkeit im Spitalbereich».

An einer offiziellen Zeremonie übergab die Vorsteherin des Walliser Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, Esther Waeber-Kalbermatten, dem Chef für strategische Projekte des Spital Wallis, Pascal Bruchez, den Preis 2018 von Procap Wallis für den obgenannten Leitfaden. Diese Auszeichnung wird vom Forum Handicap Wallis (Dachverband der Walliser Behindertenorganisationen) und der kantonalen Kommission für die behinderten Personen unterstützt.

Ein spezieller Nikolaus für die Kinder

Seit einigen Jahren ist syndicom mit einem Stand auf der Buchmesse Saint-Pierre-de-Clages vertreten. Das in diesem Jahr gesammelte Geld ermöglichte es, 800 Comics aus der Serie "Boule à zéro" für Kinder der Pädiatrie in Sitten anzubieten. Mit einer zusätzlichen Überraschung für die kleinen Patienten in diesem Jahr, einer ersten Verteilung von Comics durch die Spieler des FC Sion.



688

Ärzte und Ärztinnen
arbeiten im Spital
Wallis

Ein steiniger Weg liegt vor uns...

Obwohl das Geschäftsjahr 2018 mit einem Verlust von 6.0 Millionen CHF abschliesst, ist das Ergebnis besser als im Budget geplant (- 9.9 Millionen CHF). Erwartungsgemäss konnten die finanziellen Auswirkungen des Eingriffs des Bundesrats in die Tarifstruktur Tarmed (wirksam ab 1.1.2018) in so kurzer Zeit nicht vollständig kompensiert werden. Der entsprechende Ertragsrückgang im Umfang von mehr als 8 Millionen CHF schlägt sich entsprechend negativ auf das Betriebsergebnis aus. Trotzdem konnte der Zielwert von 40 Millionen CHF für die Zuweisung an die Investitionserträge erreicht werden. Dies ist im Hinblick auf die Realisierung der strategischen Investitionen von hoher Wichtigkeit. Nach der Zuweisung von 12.9 Millionen CHF (Saldo Investitionserträge abzüglich Investitionskosten) in den Ausgleichsfonds für Investitionen weist dieser einen Saldo von 119.3 Millionen CHF aus.

Wie eingangs dieses Geschäftsberichtes bereits erwähnt, kann grundsätzlich von einer Stabilität der Aktivität gesprochen werden. Die ambulante Aktivität verzeichnet eine Zunahme in der Grössenordnung der Vorjahre (etwa 4%), was den Trend zu einer Verschiebung in die ambulante Versorgung auch im Spital Wallis bestätigt. Umso bedauerlicher ist es, dass gerade in diesem Bereich mit einigen Tarifpartnern für die Jahre 2017 und 2018 keine Einigung für den Taxpunktwert Tarmed erzielt werden konnte. Somit musste, wie dies gesetzlich vorgesehen ist, der

Staatsrat eine behördliche Tariffestsetzung vornehmen. Im Dezember 2018 hat der Staatsrat entsprechende Entscheide gefällt und einen Taxpunktwert von 0.89 CHF (bisher 0.87) festgelegt. Obwohl dieser Wert markant tiefer liegt als die vom Spital Wallis im Detail nachgewiesenen Kosten, wurde von unserer Seite auf einen Rekurs verzichtet, da dieser Entscheid ein positives Signal in die richtige Richtung darstellt. Bedauerlicherweise haben jedoch die Gegenparteien Rekurs beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht. So liegen diese Dossiers nun vor den Richtern in St. Gallen, welche einen Entscheid fällen müssen. Es ist davon auszugehen, dass dieser Prozess noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Erfreulicherweise konnte jedoch Anfang des Jahres 2019 mit der Groupe Mutuel doch noch eine Tarifeinigung in der Höhe von 0.89 CHF rückwirkend auf den 1.1.2018 gefunden werden. Dies gibt doch etwas Hoffnung, dass in Zukunft wieder gemeinsam tragbare Lösungen gefunden werden können.

Dieser Umstand darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die finanziellen Herausforderungen – insbesondere für die öffentlichen Spitäler – auch weiterhin sehr gross bleiben. Gerade diese Strukturen erbringen täglich sehr viele medizinische Leistungen – oftmals für die schwächsten Glieder in unserer Gesellschaft - welche teilweise finanziell nur ungenügend entschädigt werden. Weiter bieten die öffentlichen Spitäler – wie auch das Spital Wallis – sehr

umfangreiche und qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an, welche jedoch nicht gratis zu haben sind. Hier werden die jeweiligen Verantwortungsträger in Zukunft noch stärker gefordert sein, um die notwendigen Rahmenbedingungen und finanziellen Mittel bereitzustellen. Nur dies wird es ermöglichen, diese fundamentalen Dienstleistungen für die Gesellschaft auch in Zukunft in der notwendigen Qualität und in ausreichender Menge garantieren zu können.

Aber natürlich tragen auch wir Spitäler und jeder einzelne Mitarbeiter die Verantwortung, unsere Prozesse fortlaufend zu verbessern. Allein auf die Unterstützung von aussen zu hoffen, wäre der falsche Weg. In diesem Sinne ist auch das Spital Wallis gefordert, die Kostenstruktur weiterhin konsequent zu optimieren – ein schwieriger und steiniger Weg, den wir aber mit vereinten Kräften gehen müssen.

Strategische Bauprojekte

2018 konzentrierten sich die Arbeiten auf die Projekte des HVS an den Standorten Brig und Sitten. In diesem Zusammenhang konnten die folgenden Ziele erreicht werden:

- Abschluss der Projektphase für den Ausbau und die Renovation des Spitals Brig, den Bau der Tiefgarage am Standort Brig sowie den Ausbau und die Renovation des Spitals Sitten;
- Einreichung der Bürgerschaftsanträge zu diesen drei Bauvorhaben beim Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (GSK) am 28. September 2018;
- Einreichung der Baugesuche mit Einwilligung der Vorsterherin des GSK bei der kantonalen Baukommission (KBK) am 5. Dezember 2018 für Sitten und am 12. Dezember 2018 für Brig.

Ausbau und Renovation des Spitals Brig und Bau der Tiefgarage

Am 24. August 2018 hat das Architekturbüro Burckhardt + Partner dem HVS das Ergebnis der Projektphase unterbreitet und am 27. August 2018 wurde der allgemeine Kostenvoranschlag mit einer Bandbreite von $\pm 10\%$ festgesetzt. Nach der Einreichung des Baugesuchs am 12. Dezember 2018 folgte die Erarbeitung der Ausschreibungen im Januar 2019.

Ausbau und Renovation des Spitals Sitten

Am 29. Juni 2018 hat das Architekturbüro gmp + Ferrari dem HVS das Ergebnis der Projektphase unterbreitet und am 21. August 2018 wurde der allgemeine Kostenvoranschlag mit einer Bandbreite von $\pm 10\%$ festgesetzt. Nach der Einreichung des Baugesuchs am 5. Dezember 2018 folgte die Erarbeitung der Ausschreibungen im Januar 2019.

Bau des neuen Parkhauses des Spitals Sitten

Im Januar 2018 wurde der Generalunternehmervertrag mit dem Generalunternehmen Implenla in Sitten unterzeichnet. Im Anschluss daran begannen am 1. Februar 2018 die Bauarbeiten, die bis August 2019 dauern werden.



111

Mitarbeitende in
den technischen
und logistischen
Dienste

Akutpflege (stationär)¹

	SZO				CHVR				HVS			
	2017	2018	Diff.	Diff. %	2017	2018	Diff.	Diff. %	2017	2018	Diff.	Diff. %
Medizin												
Aufenthaltsstage	25'207	24'923	-284	-1.1%	76'049	78'191	2'142	2.8%	101'256	103'114	1'858	1.8%
Austritte	3'515	3'315	-200	-5.7%	9'564	9'666	102	1.1%	13'079	12'981	-98	-0.7%
DA	7.22	7.51	0.29	4.0%	7.90	8.05	0.15	1.9%	7.72	7.91	0.19	2.5%
Chirurgie												
Aufenthaltsstage	24'981	25'230	249	1.0%	47'752	49'109	1'357	2.8%	72'733	74'339	1'606	2.2%
Austritte	5'184	5'084	-100	-1.9%	7'368	7'430	62	0.8%	12'552	12'514	-38	-0.3%
DA	4.80	5.01	0.21	4.3%	6.50	6.62	0.12	1.8%	5.80	5.96	0.17	2.9%
Gynäkologie- Geburtshilfe												
Aufenthaltsstage	4'641	4'512	-129	-2.8%	10'236	10'092	-144	-1.4%	14'877	14'604	-273	-1.8%
Austritte	1'141	1'117	-24	-2.1%	2'674	2'666	-8	-0.3%	3'815	3'783	-32	-0.8%
DA	4.05	4.07	0.01	0.4%	3.83	3.76	-0.07	-1.7%	3.90	3.85	-0.04	-1.1%
Pädiatrie												
Aufenthaltsstage	4'389	4'726	337	7.7%	11'475	10'941	-534	-4.7%	15'864	15'667	-197	-1.2%
Austritte	1'523	1'658	135	8.9%	3'115	3'059	-56	-1.8%	4'638	4'717	79	1.7%
DA	2.87	2.85	-0.02	-0.8%	3.70	3.57	-0.13	-3.6%	3.43	3.31	-0.11	-3.3%
Palliativpflege												
Aufenthaltsstage		5'292	5'292			3'119	3'119			8'411	8'411	
Austritte		282	282			104	104			386	386	
DA		18.11	18.11			27.35	27.35			20.60	20.60	
Total												
Aufenthaltsstage	59'218	64'683	5'465	9.2%	145'512	151'452	5'940	4.1%	204'730	216'135	11'405	5.6%
Austritte	11'363	11'456	93	0.8%	22'721	22'925	204	0.9%	34'084	34'381	297	0.9%
DA	5.21	5.65	0.43	8.3%	6.39	6.58	0.18	2.9%	6.00	6.27	0.27	4.5%

¹ Definition "stationär" gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Disziplinen werden folgendermassen gruppiert:

- **Innere Medizin:** Kardiologie, Medizin, Innere Medizin für ältere Menschen, Nephrologie, Neurologie, Pneumologie, Onkologie/Hämatalogie, Radio-Onkologie.
- **Chirurgie:** Herzchirurgie, Schönheitschirurgie, Allgemeine Chirurgie, Gesichtschirurgie, Plastische und rekonstruktive Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie, Neurochirurgie, Ophthalmologie, Allgemeine HNO-Chirurgie, Orthopädie, Orthopädische Traumatologie, Urologie.
- **Gynäkologie-Geburtshilfe:** Gynäkologie, Wochenbett-Geburtshilfe, Unfruchtbarkeit.
- **Pädiatrie:** Pädiatrische Chirurgie, Neonatologie, Säuglingsabteilung, Pädiatrie.
- **Palliativpflege:** die Palliativpflege wurde ab dem 1. Januar 2018 vom chronischen Bereich in den den Akutbereich verlegt.

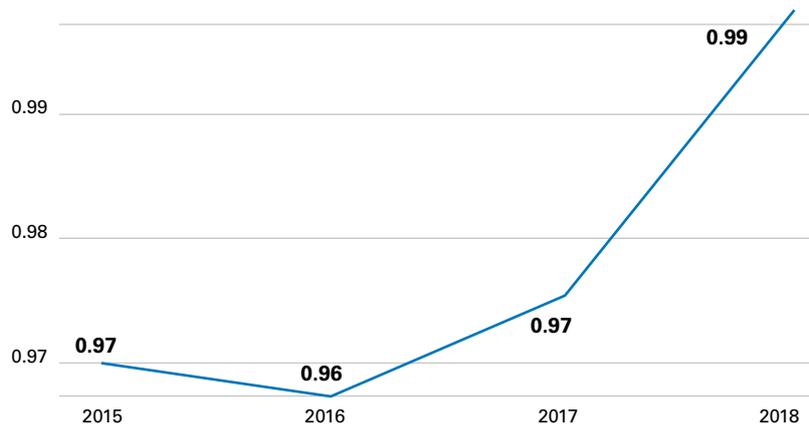
Akutflege 2015-2018



Im Jahr 2018 war eine Zunahme der Aktivität zu verzeichnen, die insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass die Palliativpflege im Jahr 2018 in die Akutflege verlagert wurde.

Abgesehen von diesem Element blieb die Akutflege seit 2016 verhältnismässig stabil.

Entwicklung CMI 2015 – 2018



Der Anstieg des CMI (Case-Mix Index) zwischen 2017 und 2018 hängt teilweise damit zusammen, dass die Palliativ-

pflege ab dem 1.1.2018 vom chronischen Bereich in den Akutbereich verlegt wurde.²

² Zur Erinnerung: Der Case Mix beschreibt den gesamten Schweregrad der abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals. Er ergibt sich aus der Summe der Kostengewichte der Fälle eines Spitals. Dividiert man den Case Mix durch die Anzahl Fälle, erhält man den Case Mix Index, d. h. den durchschnittlichen Schweregrad eines Spitals. Im oben aufgeführten CMI sind Änderungen der Tarifliste nicht berücksichtigt. Es handelt sich um den CMI des laufenden Jahres.

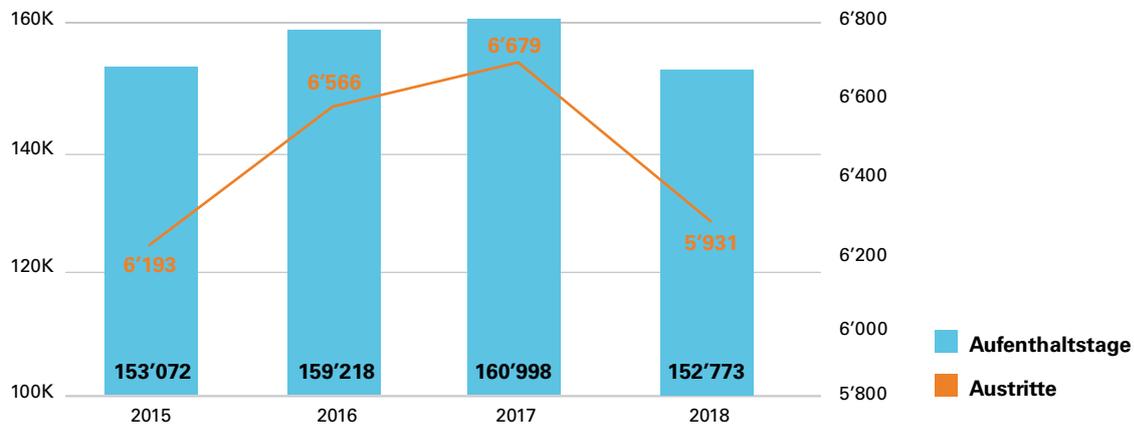
Chronische Pflege (stationär)³

	SZO				CHVR				HVS			
	2017	2018	Diff.	Diff. %	2017	2018	Diff.	Diff. %	2017	2018	Diff.	Diff. %
Polyvalente geriatrische Rehabilitation												
Aufenthaltsstage	10'017	9'941	-76	-0.8%	47'837	46'033	-1'804	-3.8%	57'854	55'974	-1'880	-3.2%
Austritte	460	450	-10	-2.2%	2'139	2'137	-2	-0.1%	2'599	2'587	-12	-0.5%
DA	22.18	22.30	0.12	0.5%	22.54	21.61	-0.93	-4.1%	22.48	21.73	-0.74	-3.3%
Psychiatrie												
Aufenthaltsstage	14'066	13'906	-160	-1.1%	52'707	52'786	79	0.1%	66'773	66'692	-81	-0.1%
Austritte	491	464	-27	-5.5%	1'855	1'532	-323	-17.4%	2'346	1'996	-350	-14.9%
DA	28.89	29.62	0.73	2.5%	27.93	34.08	6.15	22.0%	28.13	33.04	4.91	17.5%
Rehabilitation												
Aufenthaltsstage	5'502	5'751	249	4.5%	14'823	13'187	-1'636	-11.0%	20'325	18'938	-1'387	-6.8%
Austritte	206	228	22	10.7%	938	805	-133	-14.2%	1'144	1'033	-111	-9.7%
DA	26.49	25.04	-1.45	-5.5%	15.90	16.35	0.45	2.8%	17.81	18.27	0.46	2.6%
Wartebetten												
Aufenthaltsstage	413	552	139	33.7%	9'900	10'617	717	7.2%	10'313	11'169	856	8.3%
Austritte	27	33	6	22.2%	232	282	50	21.6%	259	315	56	21.6%
DA	15.93	16.91	0.98	6.2%	44.81	37.69	-7.11	-15.9%	41.80	35.51	-6.28	-15.0%
Palliativpflege⁴												
Aufenthaltsstage	3'198	-3'198	-100.0%		2'535	-2'535	-100.0%		5'733	-5'733	-100.0%	
Austritte	203	-203	-100.0%		128	-128	-100.0%		331	-331	-100.0%	
DA	16.24	-16.24	-100.0%		20.50	-20.50	-100.0%		17.89	-17.89	-100.0%	
Total												
Aufenthaltsstage	33'196	30'150	-3'046	-9.2%	127'802	122'623	-5'179	-4.1%	160'998	152'773	-8'225	-5.1%
Austritte	1'387	1'175	-212	-15.3%	5'292	4'756	-536	-10.1%	6'679	5'931	-748	-11.2%
DA	24.20	25.57	1.37	5.7%	24.18	25.69	1.51	6.2%	24.19	25.67	1.48	6.1%

³ Definition "stationär" gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Psychogeriatric und die Kinder- und Jugendpsychiatrie bilden Bestandteil der Psychiatrie.

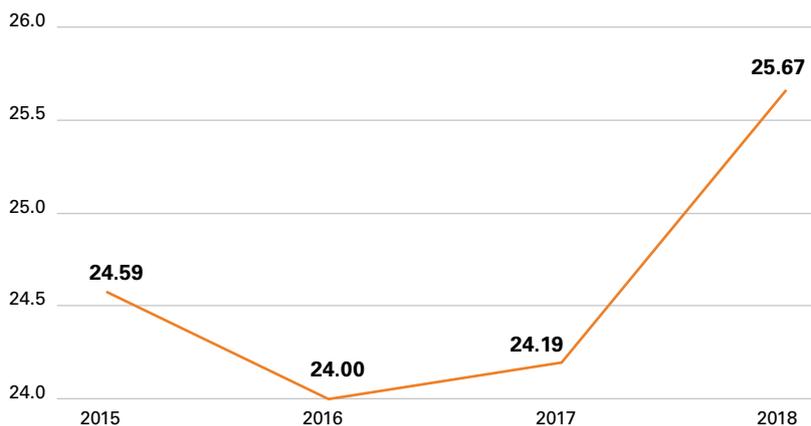
⁴ Palliativpflege: die Palliativpflege wurde ab dem 1. Januar 2018 vom chronischen Bereich in den den Akutbereich verlegt.

Chronische Pflege 2015-2018



Der starke Rückgang im Jahr 2018 ist auf die Rehabilitation (-1'387 Aufenthaltstage) und die Palliativpflege (-5'733) zurückzuführen, die nun Teil der Akutpflege sind.

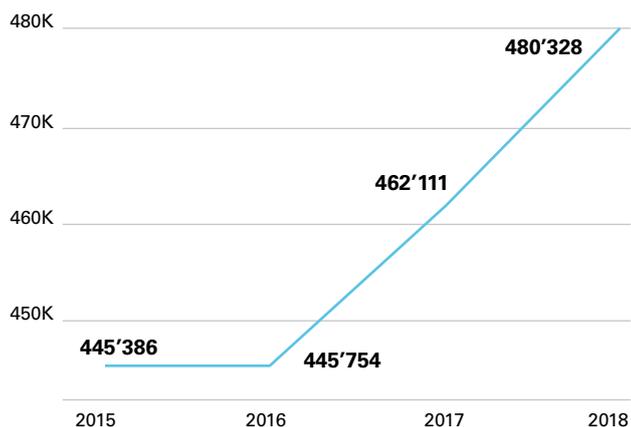
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2015-2018 - Chronische Pflege



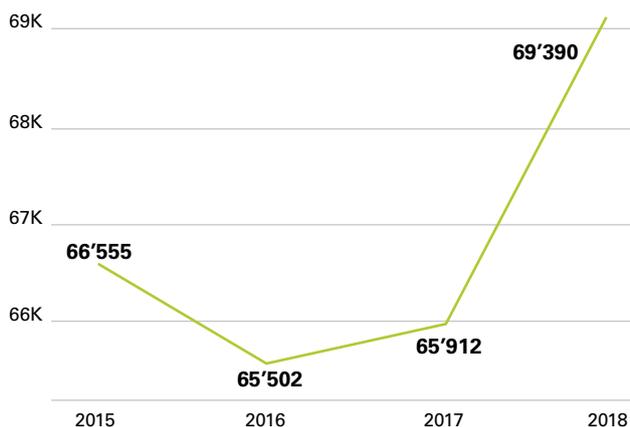
Ambulante Tätigkeit⁵

	SZO				CHVR				HVS			
	2017	2018	Diff.	Diff. %	2017 ⁶	2018	Diff.	Diff. %	2017	2018	Diff.	Diff. %
Somatische Akutpflege												
Medizin	35'739	39'274	3'535	9,9%	126'589	131'662	5'073	4,0%	162'328	170'936	8'608	5,3%
Chirurgie	24'966	26'043	1'077	4,3%	76'113	76'719	606	0,8%	101'079	102'762	1'683	1,7%
Gynäkologie-Geburtshilfe	5'835	7'008	1'173	20,1%	17'354	17'671	317	1,8%	23'189	24'679	1'490	6,4%
Pädiatrie	4'288	4'963	675	15,7%	20'562	21'510	948	4,6%	24'850	26'473	1'623	6,5%
Andere	19'518	16'471	-3'047	-15,6%	34'131	38'237	4'106	12,0%	53'649	54'708	1'059	2,0%
Total	90'346	93'759	3'413	3,8%	274'749	285'799	11'050	4,0%	365'095	379'558	14'463	4,0%
Nicht-somatische Akutpflege												
Psychiatrie	29'860	30'603	743	2,5%	63'312	66'042	2'730	4,3%	93'172	96'645	3'473	3,7%
Rehabilitation	660	882	222	33,6%	2'235	2'607	372	16,6%	2'895	3'489	594	20,5%
Palliativpflege					215		-215	-100%	215		-215	-100%
Andere					734	636	-98	-13,4%	734	636	-98	-13,4%
Total	30'520	31'485	965	3,2%	66'496	69'285	2'789	4,2%	97'016	100'770	3'754	3,9%
Total	120'866	125'244	4'378	3,6%	341'245	355'084	13'839	4,1%	462'111	480'328	18'217	3,9%

Anzahl der ambulanten Konsultationen 2015-2018



Entwicklung Notfalleintritte 2015 - 2018



⁵ Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Zahl der Besuche entspricht der Anzahl Aufenthaltstage, während derer an den Standorten des HVS eine oder mehrere ambulante Leistungen für Patienten erbracht wurden. **Ab 2016 werden spezifische Mandate in der Statistik über die Anzahl der ambulanten Besuche nicht mehr berücksichtigt. Daher ist jeder Vergleich mit 2015 schwierig.**

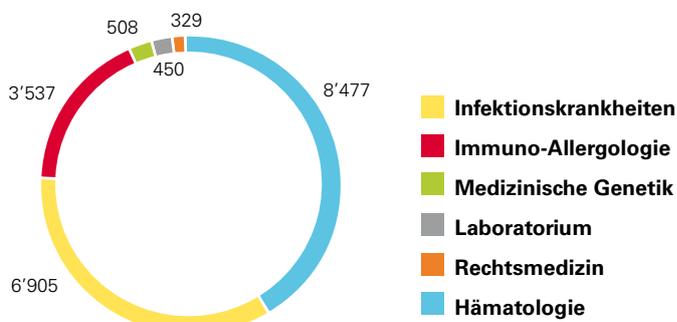
⁶ Die Unterscheidung (akut somatisch vs. akut nicht-somatisch) für 2017 wurde ohne Einfluss auf die Gesamtzahl der Besuche überprüft.

Tätigkeiten des Zentralinstituts der Spitäler

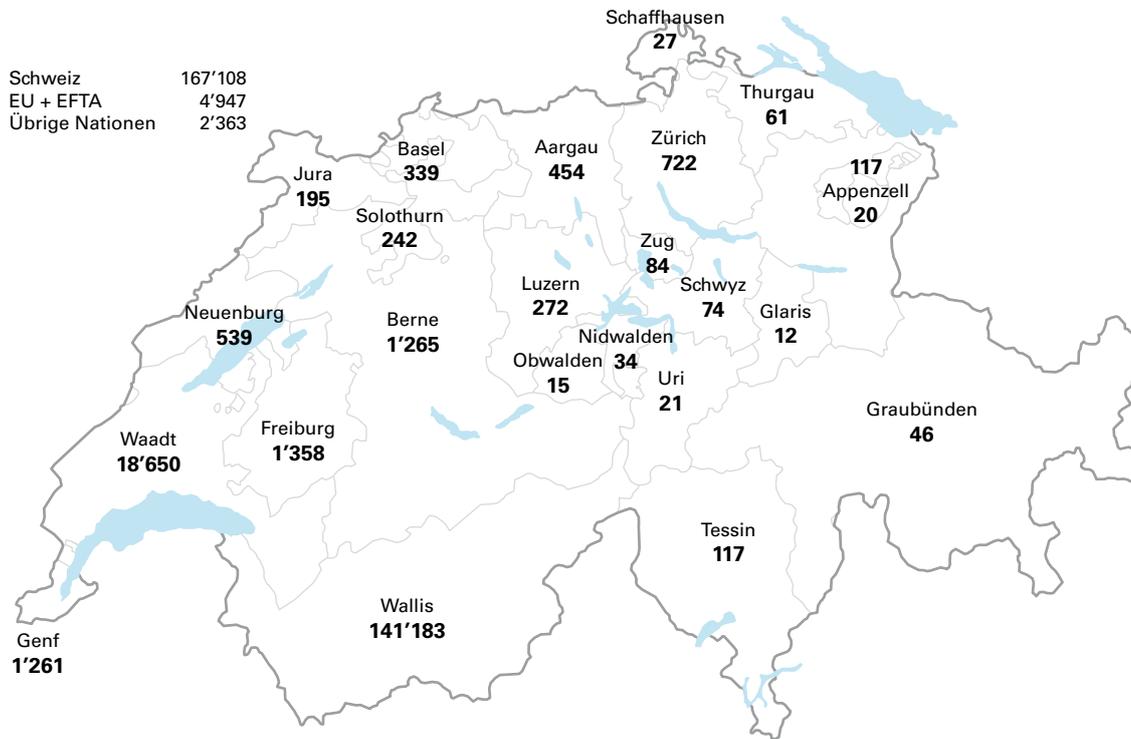
Laboratorien Tätigkeiten	Anzahl Punkte BSV			Anzahl Analysen		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016
1. Laboratorien – Sitten						
Klinische Chemie	11'621'812	11'504'793	11'003'377	1'158'062	1'094'752	1'040'517
Genetik	785'234	916'012	546'876	3'736	3'988	3'274
Hämatologie	3'547'859	3'610'834	3'328'129	256'430	262'366	256'515
Immuno-Allergologie	1'275'633	1'174'651	1'062'273	90'647	82'589	73'386
Mikrobiologie	11'676'135	11'763'839	10'548'962	186'512	187'879	182'839
Forensische Toxikologie	285'880	271'860	413'510	730	637	1'250
Taxen + Zentralisation	6'643'784	6'947'037	6'734'554	15'641	12'823	11'287
2. Laboratorien – Standorte						
Oberwallis (Brig-Visp)	6'786'773	6'320'244	6'359'155	545'040	482'023	495'762
Siders/Montana	2'288'557	2'221'033	1'990'487	236'217	219'135	202'992
Martinach	3'346'172	3'667'096	3'134'853	316'291	324'068	283'607
Chablais (Monthey-Aigle)	6'555'160	6'212'600	6'201'878	546'649	502'476	512'656
Riviera (Vevey, Montreux)	5'046'462	5'364'631	3'266'137	419'847	416'150	265'278
Total	59'859'461	59'968'216	54'697'374	3'775'802	3'588'886	3'329'363

Histozytopathologie Tätigkeiten	Anzahl Fälle		
	2018	2017	2016
Zytologie	35'639	37'361	38'155
Pathologie	24'498	23'868	22'660
Total	60'137	61'229	60'815
Autopsien	14	39	43

Konsultationen



Herkunft der Patientinnen und Patienten



Bei der obigen Herkunft der Patientinnen und Patienten (ambulant und stationär) ist auch die Tätigkeit des ZIS im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit mit dem Spital Riviera Chablais (HRC) in den Bereichen Laboratorien und Pathologie berücksichtigt.



272

In den Küchen,
Restaurants und
Cafeterien des Spital
Wallis arbeiten
272 Personen

Gesamtübersicht

Zusammenfassung des Ergebnisses des Spital Wallis

	2018
	Ergebnisse der Rechnung
	CHF
Spitalzentrum Oberwallis	2'995'451
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	-9'544'710
Zentralinstitut der Spitäler	484'612
Ergebnis der Zentren	-6'064'647
Ergebnis APH Gravelone	67'998
Jahresgewinn / Verlust	-5'996'649

Ergebnis

Die Betriebsrechnung 2018 schliesst mit einem Verlust von CHF 6.0 Millionen ab, was 0.8% des Umsatzes entspricht. Dieses Ergebnis ist besser als budgetiert (Verlust von 9.9 Millionen), doch liegt unter jenem des Vorjahres (Gewinn von CHF 3.5 Millionen).

Diese Verschlechterung der finanziellen Lage ist hauptsächlich auf das Inkrafttreten der Änderungen der Tarifstruktur TARMED (ambulant) per 1.1.2018 zurückzuführen, deren Auswirkungen für das HVS rund CHF 8.3 Millionen betragen (Rückgang der Einnahmen).

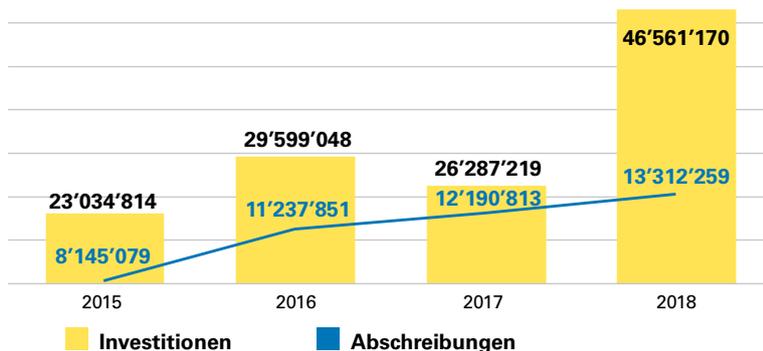
Zudem war im Gegensatz zu 2017 ein Anstieg des LIK zu verzeichnen. 2018 betrug die Teuerung 0.8% und die damit verbundenen zusätzlichen Kosten beliefen sich auf rund CHF 2.5 Millionen.

Um die künftigen Investitionen (Erweiterung Spitäler in Sitten und Brig) auffangen zu können, müssen daher die Anstrengungen fortgeführt werden, damit in allen Zentren wieder eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden kann.

Bilanz & Kennzahlen

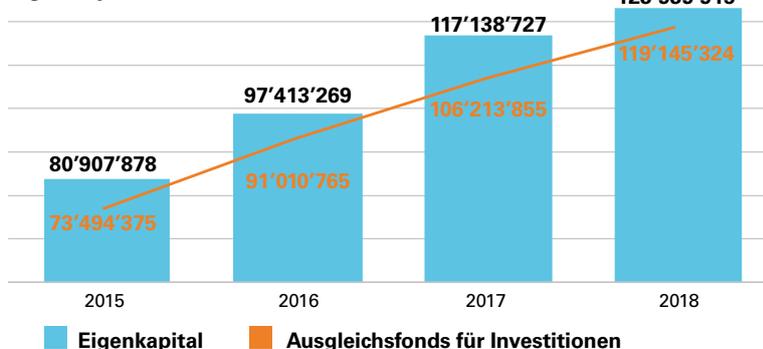
Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von einem starken Anstieg der Investitionen im Zusammenhang mit den Projekten in Sitten und Brig sowie von einer Stärkung des Eigenkapitals und des Ausgleichsfonds für Investitionen.

Investitionen in CHF



Die starke Zunahme der Investitionen hängt mit den laufenden Bauinvestitionen zusammen, darunter das Parkhaus in Sitten und die Studien zu den Erweiterungen in Sitten und Brig.

Eigenkapital in CHF



Das Eigenkapital des HVS steigt seit mehreren Jahren kontinuierlich an und betrug am 31. Dezember 2018 mehr als CHF 123 Millionen, wovon CHF 119 Millionen mit dem Ausgleichsfonds für Investitionen verbunden waren.

Fremdkapitalquote



Der Verschuldungsgrad des HVS zeigt im Vergleich mit anderen Spitälern eine gesunde Finanzlage.

Doch aufgrund der hohen Investitionen, die in den nächsten Jahren getätigt werden müssen, wird diese Kennzahl tendenziell ansteigen.

Konsolidierte Bilanz des Spital Wallis, inklusive ZIS und APH

AKTIVEN	Erläuterung	31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel	1	3'365'176	2'971'335
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	136'901'611	144'892'219
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	4'521'301	622'113
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	4	46'342'010	32'775'574
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	6'925'017	5'643'011
Total Umlaufvermögen		198'055'116	186'904'252
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	6	25'773	16'963
Sachanlagen	7	123'572'050	90'323'140
Total Anlagevermögen		123'597'823	90'340'103
Total Aktiven		321'652'939	277'244'355
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	113'430'024	90'420'887
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	27'749'335	20'998'730
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	18'877'498	12'536'652
Kurzfristige Rückstellungen	12	1'796'251	1'630'558
Passive Rechnungsabgrenzung	11	20'959'181	19'566'405
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		182'812'288	145'153'233
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Zweckgebundene Fonds	13	571'735	576'198
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8	14'000'000	14'000'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14/27	329'002	376'197
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		14'900'737	14'952'395
EIGENKAPITAL			
Eigene Mittel		30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	15	4'101'974	4'235'606
Ausgleichsfonds für Investitionen	16	119'145'324	106'213'855
Gewinnreserven		6'659'266	3'108'783
Jahresergebnis		-5'996'649	3'550'483
TOTAL EIGENKAPITAL		123'939'915	117'138'727
TOTAL PASSIVEN		321'652'939	277'244'355

Eigenkapital (in CHF)

	Kapital	Gewinnreserven	Fehlerberichtigung	Berichtigte Gewinnreserven	Freie Fonds		Total eigene Fonds
					Fonds-kapital (Erl. 15)	Komp. Fonds Invest	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital am 01.01.2017	30'000	2'105'938	1'002'844	3'108'783	4'266'565	91'010'765	98'416'113
Jahresergebnis		3'500'043	50'440	3'550'483			3'550'483
Andere Zuweisungen						15'203'090	15'203'090
Entnahme des Jahresergebnisses					-30'959		-30'959
Eigenkapital am 31.12.2017	30'000	5'605'981	1'053'284	6'659'266	4'235'606	106'213'855	117'138'727
Jahresergebnis		-5'996'649		-5'996'649			-5'996'649
Andere Zuweisungen						12'931'469	12'931'469
Entnahme des Jahresergebnisses					-133'632		-133'632
Eigenkapital am 31.12.2018	30'000	-390'667	1'053'284	662'617	4'101'974	119'145'324	123'939'915
Total freie Mittel						123'247'298	

Gemäss dem «Rahmenkonzept» der Swiss GAAP FER wurde die Rückstellung für Ferien 2017 aufgrund einer fehlerhaften Richtlinie des HVS aus dem Jahr 2004 berichtigt.

Nach einer Anpassung des Eigenkapitals per 1.1.2017 um CHF 1'002'844 (Verringerung der Rückstellung) beträgt die Auswirkung auf das Ergebnis 2017 CHF 50'440 (Abnahme des Personalaufwands und Verbesserung des Ergebnisses).

Entwicklung der Gewinnreserve

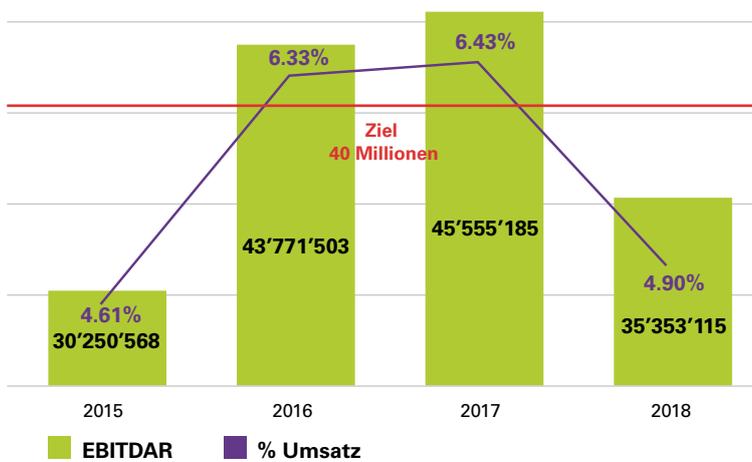
	2018	2017
	CHF	CHF
Gewinn /Verlust (-) am 1. Januar	6'659'266	3'108'783
Gewinn /Verlust (-) des Geschäftsjahres	-5'996'649	3'550'483
Reserven aus Gewinnvorträgen am 31. Dezember	662'617	6'659'266

Erfolgsrechnung

Das Jahr 2018 war geprägt von der Anpassung der Tarifstruktur TARMED mit negativen Auswirkungen auf die Erträge im ambulanten Bereich. Zudem hatten die Auswir-

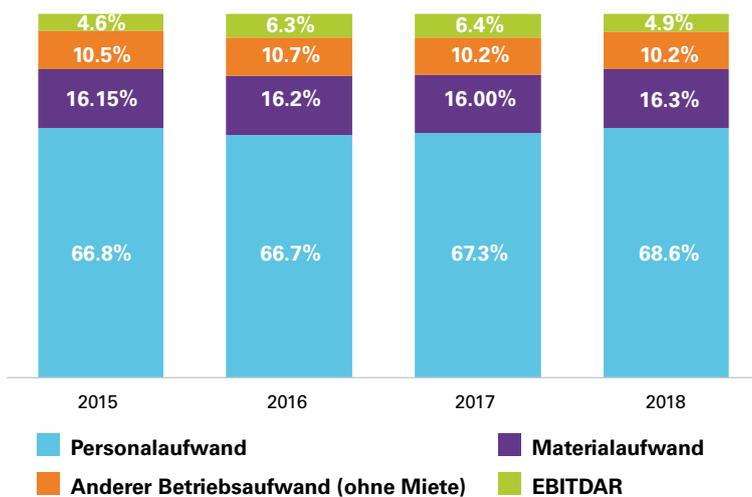
kungen der Teuerung von 0.8% auf den Personalaufwand erhebliche Kosten für das Spital Wallis zur Folge.

EBITDAR



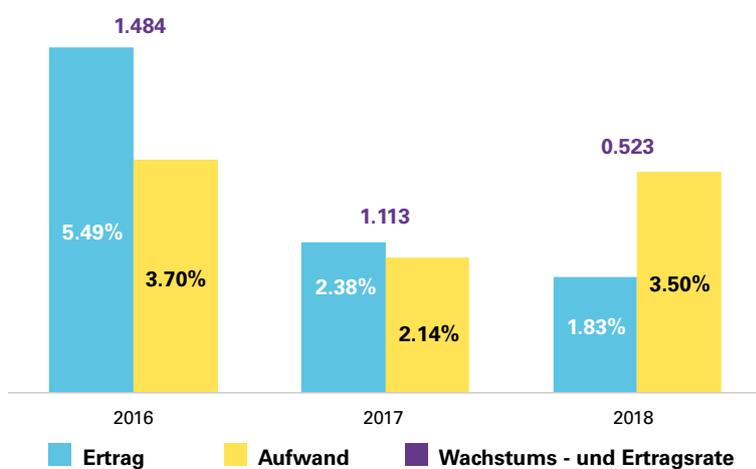
Der Rückgang des EBITDAR (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen und Mieten) ist hauptsächlich auf die Auswirkungen der Änderung der Tarifstruktur TARMED (-CHF 8.3 Millionen Erträge im ambulanten Bereich) und auf die im Jahr 2018 verzeichnete Teuerung (0.8%) zurückzuführen, die zusätzliche Kosten von rund CHF 2.5 Millionen zur Folge hatte.

Kostenentwicklung in % des Umsatzes



Die Kostenaufteilung zeigt eine gewisse Stabilität im Verlauf der Jahre. Aus der Stabilität des Personalaufwands im Verhältnis zum Umsatz geht hervor, dass dieser Aufwand trotz der Teuerung und der gewährten Erfahrungsanteile unter Kontrolle ist.

Wachstumsraten des Ertrages und des Aufwandes



In den Jahren 2016 und 2017 stiegen die Erträge stärker als die Aufwendungen.

Aufgrund der Auswirkungen der Änderung der Tarifstruktur TARMED (rund 1.2% des Gesamtertrags) konnte im Jahr 2018 nicht ein so starkes Ertragswachstum wie in den Vorjahren erzielt werden. Darüber hinaus hatte die Zunahme bestimmter wenig beeinflussbarer Aufwendungen, darunter die Teuerung (0.8%), einen Anstieg des Betriebsaufwands um 3.5% zur Folge.

Konsolidierte Erfolgsrechnung des HVS, inklusive ZIS und APH

	Erläuterung	2018 Rechnung	2017 Rechnung
		CHF	CHF
Ertrag			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	17	663'724'750	679'263'710
Andere Betriebserträge	18	45'995'787	39'939'662
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	19	11'592'205	-10'870'667
Total Ertrag		721'312'742	708'332'705
Betriebsaufwand			
Materialaufwand	20	117'657'524	113'502'055
Personalaufwand	21	494'652'449	476'863'746
Anderer Betriebsaufwand	22	88'328'160	86'523'027
Total Betriebsaufwand		700'638'133	676'888'828
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		20'674'609	31'443'877
Abschreibungen von Sachanlagen	23	13'312'259	12'190'813
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		7'362'350	19'253'064
Finanzertrag	24	36'983	35'469
Finanzaufwand (-)	25	-602'608	-614'961
Finanzergebnis		-565'625	-579'492
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	13	-448'834	-456'848
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	13	453'297	505'889
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		4'463	49'042
ORDENTLICHES ERGEBNIS		6'801'188	18'722'614
Betriebsfremder Aufwand (-)		0	0
Betriebsfremder Ertrag		0	0
Betriebsfremdes Ergebnis		0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS		6'801'188	18'722'614
Zuweisung an freie Fonds (-)	15/16	-13'987'911	-16'281'783
Verwendung von freien Fonds	15/16	1'190'075	1'109'652
Ergebnis freie Fonds		-12'797'836	-15'172'131
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS		-5'996'649	3'550'483

Geldflussrechnung des HVS 2018

	Erläuterung	2018	2017
		CHF	CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)			
Jahresergebnis		-5'996'649	3'550'483
Abschreibungen / Aussonderung von Sachanlagen	7	13'312'259	12'190'813
Veränderung von Finanzanlagen	6	-8'810	38'444
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	13	-4'463	-2'188'438
Veränderung der freien Fonds	15/16	12'797'836	15'172'131
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	7'990'608	-24'597'487
Veränderung der Vorräte und der noch nicht abgerechneten Leistungen	4	-13'566'436	10'477'060
Veränderung der sonstigen Forderungen	3	-3'899'188	162'800
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	5	-1'282'006	72'251
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	6'750'605	3'975'188
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	10	6'340'845	7'982'675
Veränderung der Rückstellungen	12	165'693	459'486
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	11	1'392'775	1'105'701
Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		23'993'071	28'401'106
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	7	-46'561'170	-24'147'823
Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		-46'561'170	-24'147'823
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	8	23'009'137	-3'523'945
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	14	-47'196	-50'399
Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		22'961'941	-3'574'344
Geldfluss		393'842	678'938
Veränderung Flüssige Mittel			
Flüssige Mittel Beginn Geschäftsjahr		2'971'335	2'292'396
Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr		3'365'176	2'971'335
Veränderung Flüssige Mittel		393'842	678'938

Allgemeine Informationen

Gemäss dem Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI) vom 13. März 2014 ist das Spital Wallis (HVS) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sitten. Es ist unter der Bezeichnung «Spital Wallis» im Handelsregister eingetragen. Das HVS erfüllt einen Auftrag im öffentlichen Interesse im Dienst der Walliser Bevölkerung und der anderen Patienten, für die es eine medizinische Versorgung und Dienstleistungen von hoher Qualität erbringt. Das HVS erbringt Leistungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- a) stationäre, ambulante und Notfall-Spitalleistungen;
- b) Prävention;
- c) Ausbildung;
- d) Forschung.

Der Staatsrat kann das HVS mit weiteren Aufträgen betrauen. Die Tätigkeiten werden an folgenden Standorten differenziert und komplementär ausgeführt:

- a) Spitalzentrum Oberwallis, bestehend aus den Spitalstandorten Brig und Visp;
- b) Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis, bestehend aus den Spitalstandorten Siders, Montana (Walliser Zentrum für Pneumologie - WZP), Sitten, Martinach, Saint-Maurice (Klinik Saint-Amé) und Monthey (Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis - IPVR);
- c) Zentralinstitut der Spitäler (ZIS), dessen delegierte Tätigkeiten weiterhin dem Departement unterstehen.

Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf den revidierten Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften des HVS, die unter Berücksichtigung einheitlicher Grundsätze per 31. Dezember 2018 erstellt wurden.

Die konsolidierte Jahresrechnung des HVS wurde gemäss den Empfehlungen zur Präsentation und zum Erstellen der Rechnung (Swiss GAAP FER), den Bestimmungen des Schweizer Rechts (Bestimmungen zur Rechnungslegung des Obligationenrechtes, in Kraft seit dem 1. Januar 2013) sowie den Buchhaltungsgrundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®-Handbuchs erstellt.

Swiss GAAP FER verfolgt das Ziel einer Rechnungslegung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Dabei werden folgende Grundsätze angewandt:

- Die Ergebnisse werden auf der Grundlage des Kalenderjahrs präsentiert.
- Die Rechnung wird in der Landeswährung präsentiert.
- Sämtliche Buchungen eines Geschäftsjahres werden zeitlich durch ein sogenanntes «Buchhaltungsdatum» abgegrenzt, das nicht mit dem Bearbeitungsdatum übereinstimmen muss.
- Die Rechnung wird auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt.
- Wenn keine spezifischen Regelungen vorliegen, werden im Folgenden die allgemeinen Grundsätze angewandt. Jede Abweichung von diesen Grundsätzen muss vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Die Rubriken der Bilanz werden in absteigender Reihenfolge der Verfügbarkeit oder der Fälligkeit dargestellt. Die individuellen Rubriken werden nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit dargestellt.

Die Kostenrechnung entspricht den REKOLE®-Anforderungen. Die Kostenrechnung wurde auf Basis der Rechnung des Geschäftsjahres 2014 im Oktober 2015 zertifiziert. Gemäss den Zertifizierungsanforderungen wurde jedes Jahr ein Kontrollaudit durchgeführt. Im Jahr 2019 wird auf der Grundlage der Jahresrechnung 2018 eine Rezertifizierung vorgenommen.

19

Mitarbeitende
in den Parks
und Gärten des
Spital Wallis



Konsolidierungsgrundsatz

Konsolidierungsumfang

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnungen der folgenden Betriebe, die vom HVS auf einer gesetzlichen Grundlage (GKA) geleitet werden.

Allfällige Minderheitsbeteiligungen von unter 20% werden zu ihrem Kaufwert dargestellt, vermindert um die wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Betrieb	Besitz in %	Kapital	Konsolidierungsmethode
HVS, Generaldirektion	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, Service Center	100%	-	Vollkonsolidierung
ZIS, Zentralinstitut der Spitäler	100%	CHF 30'000	Vollkonsolidierung
HVS, APH Gravelone	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, SZO: • Spital Brig (einschl. PZO) • Spital Visp	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, CHCVs: • Spital Siders • Walliser Zentrum für Pneumologie (WZP) • Spital Sitten • Spital Martinach	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, CHC: • Klinik St-Amé • Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis (IPVR)	100%	-	Vollkonsolidierung

Die konsolidierten Betriebe schliessen das Geschäftsjahr am 31. Dezember ab.

Nicht konsolidierte Einrichtung

- Stiftung für die Entwicklung der Onkologie in Sitten

Konsolidierungsmethode

Die während des Geschäftsjahres erworbenen Betriebe werden ab dem Datum der Übernahme in die konsolidierte Jahresrechnung integriert. Sowohl die Aktiven und Passiven als auch der Aufwand und der Ertrag werden wie für die vollständig integrierten Betriebe zu 100% erfasst. Alle internen Transaktionen des HVS, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den Betrieben, werden ausgeschlossen.

Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung entspricht den Regelungen Swiss GAAP FER und den Buchführungsgrundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®- Handbuchs.

Die Bewertungsgrundsätze beruhen auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es wird der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten angewandt. Hinsichtlich der wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes.

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen die Kasse, die Guthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie die kurzfristig angelegten Finanzmittel, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Die Fremdwährungsguthaben werden zum Schlusskurs in Schweizer Franken umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zu dieser Rubrik der Bilanz gehören alle noch offenen Forderungen gegenüber Dritten aus erbrachten und abgerechneten Lieferungen und Leistungen (insbesondere gegenüber Patienten/Versicherern und Staat Wallis). Unter Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus verrechenbaren Spitalleistungen und Lieferungen zu verstehen, die innerhalb von zwölf Monaten nach Datum des Abschlusses fällig werden. Die Forderungen werden zum Nominalwert erfasst. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden in angemessener Weise berücksichtigt. Diese werden auf der Grundlage der effektiven bekannten Risiken und der historischen Verlustrate auf Forderungen bestimmt. Sie werden in den Sollposten als Abzug (Delkreder) dargestellt.

Bedeutende Saldobeträge betreffend die Rechnungsstellung an Patienten (nicht an Garanten > CHF 10'000.-), nicht an einen Patienten gebundene Rechnungen (> CHF 5'000.-) und die direkt von der Krankenkasse bezahlten Rechnungen von Patienten (Garanten) werden individuell evaluiert und zurückgestellt, wenn das Risiko der Nichtbezahlung wahrscheinlich wird (Wahrscheinlichkeit >50%). Für den Saldo der verbleibenden Debitoren wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Grundlage der folgenden Hypothesen vorgenommen:

- bis zu 75 Tagen: 0%;
- von 76 bis 180 Tagen: 2.5% Patienten / Privatpatienten, 50% spezifische Patienten ZIS;
- von 181 bis 365 Tagen: 5% Patienten / Privatpatienten, 3% Garanten, 70% spezifische Patienten ZIS;
- von 366 bis 730 Tagen (2 Jahre): 15% Patienten / Privatpatienten, 7.5% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS;
- von 721 bis 1825 Tagen (5 Jahre): 20% Patienten / Privatpatienten, 10% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS;
- mehr als 5 Jahre: 100% Patienten / Privatpatienten, 100% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Zu dieser Rubrik gehören alle sonstigen kurzfristigen Forderungen und Darlehen, insbesondere: Vorauszahlungen an Lieferanten, Forderungen gegenüber Mitarbeitenden und Dritten, öffentlichen Gemeinwesen und kurzfristige Darlehen. Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind Forderungen, die nicht aus der Fakturierung der Haupttätigkeit (medizinische Versorgung im weiteren Sinn) des Spitals resultieren, und sonstige Forderungen (die nicht mit Spitalleistungen zusammenhängen). Die sonstigen Forderungen werden zum Nominalwert erfasst, unter Abzug von Skonto und Rabatten. Bei Verlustrisiken wird eine Wertanpassung vorgenommen.

Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen

Die Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem Grundsatz des tiefsten Werts, zum Ankaufspreis oder zum für den betreffenden Teil der ausgeführten Arbeiten vereinbarten Preis bewertet. Die Vorräte bestehen aus Material, kleinen Ausrüstungsgegenständen, Medikamenten und Hotelleriewaren, die für den laufenden Betrieb der Einrichtung verwendet werden. Dazu gehören insbesondere: Waren (Hauswirtschaft), Kraftstoffe, Lebensmittel und medizinisches Material. Die Vorräte des «Verbrauchsmaterials» werden auf den Abteilungen manuell und im Zentrallager elektronisch nachgeführt. Die Vorräte werden auf der Grundlage eines durchschnittlichen Ankaufspreises bewertet, der bei jedem Rechnungseingang berechnet wird. Rabatte und Skonto werden vom Ankaufspreis abgezogen. Für den Vorrat ohne Warenbewegung wird ein Abzug nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

- 20% beim Vorrat ohne Warenbewegung zwischen einem und zwei Jahren;
- 60% beim Vorrat ohne Warenbewegung seit über zwei Jahren.

Die für stationäre Patienten am Ende des Geschäftsjahres noch nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem entsprechend geltenden Tarifsysteem bewertet. Das Cost Weight (CW) wird auf der Grundlage des CW des Vorjahres oder des laufenden Jahres des gleichen Fachgebiets bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen. Diese Konten haben einen kurzfristigen Charakter. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die langfristigen finanziellen Forderungen und die bei Dritten getätigten Finanzanlagen werden unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen zum Anschaffungswert in die Bilanz aufgenommen.

Sachanlagen

Investitionen, die während eines längeren Zeitraums als einer Abrechnungsperiode benutzt werden und deren Wert mehr als CHF 10'000 pro Objekt beträgt (Bestimmung in der VKL und im REKOLE®-Handbuch) sind zu aktivieren, wenn sie einen Marktwert oder einen Nutzwert haben. Massgebend ist das Lieferdatum (Inbetriebnahme). Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungs- oder Herstellungswert erfasst. An bestehenden Sachanlagen vorgenommene Verbesserungen/Entwicklungen sind nur zu aktivieren, wenn sich der Nutz- oder Marktwert dadurch erhöht und/oder wenn die Lebensdauer dadurch verlängert wird. Gruppierete Beschaffungen von identischen Objekten mit Kosten pro Einheit von weniger als CHF 10'000, die zu einer Kostenverzerrung führen, werden als Sach-

anlage erfasst. Eine Investition, die sich aus mehreren Elementen zusammensetzt (auch wenn diese einen Wert von weniger als CHF 10'000 aufweisen), welche für die Funktionsweise der Investition erforderlich sind, wird als Sachanlage erfasst, sofern die Summe der verschiedenen Elemente den Schwellenwert von CHF 10'000 übersteigt. Die Abschreibungen werden ab dem Monat vorgenommen, in dem die Sachanlage in Betrieb genommen wird. Die Abschreibungen werden über die gesamte Nutzungsdauer der Sachanlage linear berechnet als Wertberichtigungsposition erfasst.

Die Gebäude und Liegenschaften sind Eigentum des Staates Wallis. Nur Neuinvestitionen ab 2012 werden als Sachanlagen verbucht.

Anlageklasse	Nutzungsdauer HVS ohne APH	Nutzungsdauer APH
Immobilien		
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung	keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ¹ / ₃ Jahre	33 ¹ / ₃ Jahre
Bauprovisorien	Nutzungsdauer	Nutzungsdauer
Fixe Installationen		
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre	20 Jahre
Mobile Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre	4 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre	4 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre	4 Jahre
Medizintechnische Anlagen		
Apparate, Geräte, Instrumente (einschl. Software)	8 Jahre	4 Jahre
Software-Upgrades	3 Jahre	4 Jahre
Informatikanlagen		
Hardware (Server, PC, Drucker usw.)	4 Jahre	4 Jahre
Software	4 Jahre	4 Jahre

Fremdkapital

Die Frist für die Abgrenzung zwischen «kurz- und langfristig» beträgt zwölf Monate.

Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst und umfassen jene Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen, unter Berücksichtigung der noch nicht bezahlten Aufwendungen oder der im Voraus erhaltenen Erträge. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in der Bilanz aufgeführt, wenn für das HVS eine Verpflichtung aus rechtlichen oder faktischen Gründen besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Tilgung einer Verpflichtung nötig wird und wenn der Betrag der Verpflichtung zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf der Grundlage der bestmöglichen Kostenschätzung zur Tilgung der Verpflichtung. Wenn ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist oder nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, wird die Verpflichtung nicht in der Bilanz, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverpflichtung aufgeführt.

Rückstellungen für Haftpflichtrisiken: Auf der Grundlage der Franchise mit unserer Versicherung sowie des Risikos des Eintretens von Streitfällen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundene Fonds werden zum Nominalwert bewertet. Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über die separat Rechnung geführt wird. Zweckgebundene Fonds gelten als Fremdkapital, wenn das Leitungsorgan der Einheit nicht über die Kompetenz verfügt, den Fonds für einen anderen als den ursprünglich vorgesehenen Zweck zu verwenden. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Kapital der Stiftung des ZIS, aus freien Fonds (siehe unten stehende Erläuterungen), aus dem Gewinnvortrag und aus dem Jahresergebnis.

Freie Fonds – Ausgleichsfonds für Investitionen

Freie Fonds werden zum Nominalwert bewertet.

Im Gegensatz zu den zweckgebundenen Fonds entstehen sie durch einen Entscheid des Verwaltungsrats und haben ihren Ursprung im Jahresergebnis. Das Fondskapital besteht aus Mitteln, die als Finanzierungsgarantie für gewisse bestimmte Aufgaben dienen, für welche separat Rechnung geführt wird. Das Fondskapital gilt als Eigenkapital, wenn das Direktionsorgan der Einheit über die Kompetenz verfügt, die gebundene Nutzung der Mittel einzustellen/zu ändern. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Gemäss Art. 16 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 gilt Folgendes:

- ¹ Alle Investitionen des HVS werden in der Bilanz aktiviert.
- ² Die mit den Investitionen verbundenen Aufwendungen umfassen die Zinsen und Abschreibungen auf den Investitionen, unter Einschluss der Abzahlungs- und Mietgeschäfte, wie sie in der eidgenössischen Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung vom 3. Juli 2002 (VKL) festgelegt sind. Sie sind grundsätzlich durch einen gleichwertigen Ertrag gedeckt.
- ³ Der entsprechende Anteil der Vergütung wird zur Deckung des Investitionsaufwands verwendet.
- ⁴ Wenn der Anteil der Vergütung der mit den Investitionen verbundenen Leistungen den Aufwand im Sinne von Absatz 2 übersteigt, kann die Differenz in einem Fonds für Investitionen auf der Passivseite der Bilanz verbucht werden.

Der Verwaltungsrat behält sich das Recht vor, den Anteil an den Investitionserträgen, der dem Ausgleichsfonds für Investitionen zugewiesen wird, nach Bedarf der Einrichtung zu erhöhen.

Berufliche Vorsorge

Das Personal des Spital Wallis ist der Pensionskasse PRESV in Siders angeschlossen. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die im Geschäftsjahr geschuldeten Beitragszahlungen.

Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgepläne werden bei jedem Abschluss evaluiert. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird anerkannt, wenn er zulässig ist und dazu bestimmt ist, eine Überdeckung zur Reduktion künftiger Kosten der beruflichen Vorsorge zu nutzen.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird anerkannt, wenn die zur Bildung einer Rückstellung notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Beitragsreserven des Arbeitgebers werden als langfristige Aktiven verbucht. Die Veränderung der Beitragsreserven des Arbeitgebers im Vergleich zur Vorperiode wird in der Rubrik Personalkosten im Ergebnis der Periode verbucht.

Wenn auf die Nutzung verzichtet wird, bildet der Aktivposten aus den Beitragsreserven des Arbeitgebers Gegenstand einer Wertberichtigung.

Verbundene Parteien

Die verbundenen Parteien bestehen einerseits aus den im Kapitel 3.1 erwähnten Einrichtungen und andererseits aus dem Staat Wallis.

852

Mitarbeitende in der Verwaltung,
von insgesamt 5'300



Erläuterung 1	Flüssige Mittel	31.12.2018	31.12.2017
	Kassa	212'826	158'396
	Postkonto	95'643	112'798
	Bankkonti	3'056'708	2'700'141
		3'365'176	2'971'335

Die Veränderung der flüssigen Mittel wird in der Tabelle des Geldflusses präsentiert.

Erläuterung 2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
	Debitoren Patienten	129'437'445	132'718'410
	Debitor Staat Wallis	0	6'068'519
	Debitoren Rechnungsstellung Nicht-Patienten	10'251'084	8'999'230
	Delkredere	-2'786'917	-2'893'940
		136'901'611	144'892'219

Der Posten Debitor Staat Wallis entspricht dem Saldo des Tarifbeitrags des Staates Wallis (abzüglich des kantonalen Anteils an den über den Jahreswechsel laufenden Fällen und den nicht codierten Fällen) gemäss Subventionsabrechnung und Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1. Oktober 2014, Art. 17, Modalitäten der Auszahlung der KVG-Finanzierung. Der Habensaldo per 31.12.2018 wird unter den Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Erläuterung 3	Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2018	31.12.2017
	Vorschüsse und Darlehen an Dritte, einschliesslich Forderungen gegenüber Personal und Sozialpartnern	4'521'301	622'113
		4'521'301	622'113

Im Jahr 2018 umfasste diese Position hauptsächlich den Sollsaldo «Sozialversicherungen - AHV».

Erläuterung 4	Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
	Medikamentenvorräte	4'574'401	4'319'703
	Vorräte medizinisches Material und Implantate	12'861'117	11'497'119
	Vorräte Hauswirtschaft	103'760	136'119
	Vorräte Zentrallager	3'134'336	3'080'663
	Vorräte Lebensmittel	310'073	297'097
	Vorräte Kraftstoff	617'586	374'922
	Vorräte Informatik	124'104	56'005
	Vorräte Technik	158'976	148'494
	Nicht abgerechnete Leistungen, einschliesslich über den Jahreswechsel betreute Patienten	24'457'656	12'865'452
	Stand per 31.12.	46'342'010	32'775'574
	Bestandesänderung	-1'974'232	-393'607
	Bestandesänderung nicht abgerechnete Leistungen	-11'592'205	10'870'667
	Stand per 01.01.	32'775'574	43'252'634

Die Zunahme der nicht abgerechneten Leistungen ist in einem Umfang von rund CHF 6 Millionen auf die Änderung der Tarifgestaltung im Bereich der Psychiatrie und auf die Einführung von TARPSY per 1.1.2018 zurückzuführen. Diese Leistungen werden nicht mehr tageweise, sondern beim Austritt des Patienten in Rechnung gestellt.

Am 20. März 2019 haben das HVS und die Groupe Mutuel eine Vereinbarung geschlossen, mit welcher der TARMED-Taxpunktwert ab dem 1.1.2018 bei 89 Rappen festgelegt wurde (gegenüber den bisherigen 87 Rappen).

Per 31.12.2018 wurde in der Jahresrechnung des HVS eine Abgrenzung von CHF 635'000 verbucht.

Erläuterung 5	Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2018	31.12.2017
	Im Voraus bezahlte Aufwendungen	3'125'792	3'080'192
	Zu erhaltende Erträge	3'799'225	2'562'819
		6'925'017	5'643'011

Erläuterung 6	Finanzanlagen	31.12.2018	31.12.2017
	Wertschriften	5'424	4'618
	Sonstige Finanzanlagen	20'349	12'346
		25'773	16'963

Erläuterung 7

Sachanlagen

2017	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizin- technische Geräte	Mobiliär Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungs- kosten							
Stand per 01.01.	27'523'601	11'522'724	83'542'304	11'296'165	10'651'995	16'558'377	161'095'167
Zugänge	-	-	27'558	14'000	-	26'245'661	26'287'219
Umgliederungen	10'559'146	5'164'209	7'913'188	2'735'511	4'015'832	-30'387'886	-
Investitionsbeitrag*	-1'451'651	-687'745	-	-	-	-	-2'139'396
Abgänge	-	-	-7'885'907	-1'945'350	-5'075'703	-	-14'906'960
Stand per 31.12.	36'631'096	15'999'188	83'597'143	12'100'327	9'592'124	12'416'152	170'336'030
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschrei- bungen per 01.01.	11'061'915	3'477'838	56'216'253	5'745'097	6'227'937	-	82'729'038
Abschreibungen	966'629	559'421	5'914'509	1'986'053	2'764'202	-	12'190'813
Abgänge	-	-	-7'885'907	-1'945'350	-5'075'703	-	-14'906'960
Stand per 31.12.	12'028'543	4'037'259	54'244'854	5'785'800	3'916'435	-	80'012'891
Buchwert per 31.12.	24'602'552	11'961'929	29'352'289	6'314'527	5'675'689	12'416'152	90'323'140
Davon Anlagen im Leasing				11'767			11'767
2018							
	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizin- technische Geräte	Mobiliär Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungs- kosten							
Stand per 01.01.	36'631'096	15'999'188	83'597'143	12'100'327	9'592'124	12'416'152	170'336'030
Zugänge	21'175	-	-	25'579	-	46'514'416	46'561'170
Umgliederungen	1'824'679	1'583'793	11'010'264	631'063	2'171'185	-17'220'984	-
Abgänge	-	-59'406	-6'641'025	-1'187'204	-272'661	-0	-8'160'297
Stand per 31.12.	38'476'950	17'523'574	87'966'382	11'569'764	11'490'649	41'709'584	208'736'903
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschrei- bungen per 01.01.	12'028'543	4'037'259	54'244'854	5'785'800	3'916'435	-	80'012'891
Abschreibungen	1'127'944	779'750	6'984'814	1'801'832	2'617'919	-	13'312'259
Abgänge	-	-59'406	-6'641'025	-1'187'204	-272'661	-	-8'160'297
Stand per 31.12.	13'156'487	4'757'602	54'588'643	6'400'427	6'261'694	-	85'164'853
Buchwert per 31.12.	25'320'463	12'765'972	33'377'739	5'169'337	5'228'955	41'709'584	123'572'050
Davon Anlagen im Leasing				6'119			6'119

Die Erhöhung der Immobilien und festen Anlagen im Jahr 2017 steht vor allem im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralsterilisation in Martinach, die am 1. Juli 2018 in Betrieb genommen wurde.

Die Zunahme des Anlagevermögens im Zusammenhang mit laufenden Bauinvestitionen im Jahr 2018 ist auf die Errichtung des Parkhauses in Sitten (Inbetriebnahme im Herbst 2019) und auf die Studien zu den Erweiterungen in Sitten und Brig zurückzuführen.

* Der Fonds Sterilisation HDC wurde abzüglich der Sachanlagen und des Projekts für die Zentralsterilisation in Martinach umgegliedert und in Form eines Investitionsbeitrags verbucht. Es handelte sich um den Walliser Anteil am Gewinn des Hôpital du Chablais.

GKAI vom 13. März 2014

Art. 41 Unbewegliche Infrastrukturen im Eigentum des Kantons

Das Gebäude des APH Gravelone steht im Eigentum der Vereinigung des ehemaligen Regionalspitals Gravelone der Gemeinden in den Bezirken Sitten-Hérens-Conthey. Die Subvention des Staates Wallis für die Renovation beträgt CHF 1'979'204.30.

¹ Die jetzigen oder künftigen unbeweglichen Infrastrukturen, das heisst die Grundstücke und die Bauten, die für die Ausübung der Tätigkeiten in Verbindung mit der Gesundheitsplanung notwendig sind, stehen im Eigentum des Kantons, der sie dem Spital Wallis zur Verfügung stellt.

² Das Spital Wallis finanziert den Restwert der unbeweglichen Infrastrukturen im Eigentum des Kantons. Der Kanton fakturiert die Abschreibungen und die Zinsen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes. Diese Kosten werden den Spitaltarifen belastet.

Erläuterung 8 Kurzfristige/langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

2017	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz+
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	72'120'887	0	0	72'120'887	0.375 - 0.75
Darlehen PRESV	18'300'000	0	0	18'300'000	0.75
Total kurzfristig	90'420'887	0	0	90'420'887	
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	14'000'000	14'000'000	0.25 - 0.65
Total langfristig	0	0	14'000'000	14'000'000	

2018	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz+
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	73'430'024	0	0	73'430'024	0.375 - 0.75
Darlehen PRESV	10'000'000	0	0	10'000'000	0.75
Total kurzfristig	83'430'024	0	0	83'430'024	
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	14'000'000	14'000'000	0.25 - 0.65
Total langfristig	0	0	14'000'000	14'000'000	

Die langfristige finanzielle Verbindlichkeit von CHF 14.0 Millionen steht im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralsterilisation in Martinach.

Erläuterung 8 Kurzfristige/langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten

2017	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz+
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	

2018	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz+
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	30'000'000	0	0	30'000'000	0
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Total	30'000'000	0	0	30'000'000	

Am 27. November 2018 unterzeichneten der Kanton Wallis und das HVS eine Rahmenvereinbarung über die Form der Finanzierung seiner Investitionen. Darin ist vorgesehen, dass strategische Investitionen (neue Spitäler, Parkhäuser usw.) künftig vom Staat Wallis und nicht mehr direkt von Banken finanziert werden. Diese Vereinbarung folgt einem Beschluss des Staatsrats vom 7. Dezember 2016 über die treuhänderische Verwaltung von Darlehen, die zugunsten staatsnaher Institutionen garantiert werden.

Um den Bau des Parkhauses in Sitten und die Studien zu den neuen Spitälern in Sitten und Brig zu finanzieren, wurde im September 2018 bis zur Unterzeichnung der Vereinbarung ein einjähriges Darlehen mit einem Zinssatz von 0% beim Staat Wallis aufgenommen.

Erläuterung 9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2018	31.12.2017
Lieferanten	27'749'335	20'998'730
	27'749'335	20'998'730

Erläuterung 10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
Kreditor MWST	319'019	456'933
Anzahlungen Patienten	55'617	3'391
Staat Wallis	3'167'154	1'017'130
Sozialversicherungen und Vorsorge	9'321'256	8'014'263
Kreditoren Personal	4'187'037	2'377'165
Sonstige Kreditoren	1'827'416	667'771
	18'877'498	12'536'652

Die Beiträge (Ausgleichskasse des Kantons Wallis) vom Dezember 2018 wurden im Januar 2019 bezahlt.
Beim Staat Wallis wurde ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von CHF 30'000'000 mit einem Zinssatz von 0% aufgenommen.

Erläuterung 11	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2018	31.12.2017
	Zu bezahlender Aufwand	19'685'094	18'399'857
	Im Voraus eingegangene Erträge	1'274'086	1'166'548
		20'959'181	19'566'405

Gemäss dem «Rahmenkonzept» der Swiss GAAP FER wurde die Rückstellung für Ferien 2017 aufgrund einer fehlerhaften Richtlinie des HVS aus dem Jahr 2004 berichtigt.

Nach einer Anpassung des Eigenkapitals per 1.1.2017 um CHF 1'002'844 (Verringerung der Rückstellung) beträgt die Auswirkung auf das Ergebnis 2017 CHF 50'440 (Abnahme des Personalaufwands und Verbesserung des Ergebnisses).

Erläuterung 12	Kurzfristige Rückstellungen			
Jahr 2017		Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
	Stand per 01.01.	271'500	899'572	1'171'072
	Zuweisungen	41'500	1'317'558	1'359'058
	Verwendung	0	-341'822	-341'822
	Auflösung	0	-557'750	-557'750
	Stand per 31.12.	313'000	1'317'558	1'630'558
Jahr 2018		Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
	Stand per 01.01.	313'000	1'317'558	1'630'558
	Zuweisungen	425'000	93'980	518'980
	Verwendung			-
	Auflösung	-313'000	-40'287	-353'287
	Stand per 31.12.	425'000	1'371'251	1'796'251

Die Erhöhung der Rückstellungen im Jahr 2017 betrifft hauptsächlich (CHF 1.277 Millionen) die Anwendung von Artikel 13 GKAI für das Jahr 2016 (ein Überschreiten des Tätigkeitsvolumens kann eine Reduktion der Subvention des Staates Wallis für die Versorgung zur Folge haben). Dieser Artikel wurde zum ersten Mal während des Geschäftsjahrs 2016 (für die Tätigkeit 2015) im Bereich des Bewegungsapparats angewandt (SPLG-Konzept).
Bezüglich der Tätigkeit 2017 und 2018 wurde keine Rückstellung gebildet (siehe Erläuterung 32).

Der Saldo der Rückstellung betrifft laufende rechtliche Verfahren und den Hanow (siehe Erläuterung 32).

384

Hausangestellte
in den acht Spitalstandorten
und im Zentralinstitut
der Spitäler



Erläuterung 13

Zweckgebundene Fonds

Bezeichnung	01.01.2017	Zuweisung	Interne Erträge	Verwendung	Umgliederungen	31.12.2017
Zweckgebundene Fonds GD						
Fonds der Gewerkschaften	399'961	437'833	0	437'844	0	399'950
Fonds Gesundheitsförderung	4'714	0	0	11	0	4'703
Fonds Onkologische Rehabilitation	27'944	0	0	6'399	0	21'545
Fonds Sterilisation HDC	2'139'396	0	0	0	2'139'396	0
Total zweckgebundene Fonds GD	2'572'015	437'833	0	444'254	2'139'396	426'198
Zweckgebundene Fonds ZIS						
Fonds Infomed	150'000	0		0	0	150'000
Total zweckgebundene Fonds ZIS	150'000	0	0	0	0	150'000
Zweckgebundene Fonds CHC						
Fonds Villa des Ifs/Staat VS	42'620	0	19'015	61'635	0	0
Total zweckgebundene Fonds CHC	42'620	0	19'015	61'635	0	0
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	2'764'636	437'833	19'015	505'889	2'139'396	576'198

Bezeichnung	01.01.2018	Zuweisung	Interne Erträge	Verwendung	Umgliederungen	31.12.2018
Zweckgebundene Fonds GD						
Fonds der Gewerkschaften	399'950	448'001	0	448'005	0	399'946
Fonds Gesundheitsförderung	4'703	0	0	12	0	4'691
Fonds Onkologische Rehabilitation	21'545	0	833	5'280	0	17'098
Fonds Sterilisation HDC	0	0	0	0	0	0
Total zweckgebundene Fonds GD	426'198	448'001	833	453'297	0	421'735
Zweckgebundene Fonds ZIS						
Fonds Infomed	150'000	0	0	0	0	150'000
Total zweckgebundene Fonds ZIS	150'000	0	0	0	0	150'000
Zweckgebundene Fonds CHC						
Fonds Villa des Ifs/Staat VS	0	0	0	0	0	0
Total zweckgebundene Fonds CHC	0	0	0	0	0	0
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	576'198	448'001	833	453'297	0	571'735

Der Fonds Sterilisation HDC wurde zur Minderung der Sachanlagen des Projekts für die Zentralsterilisation in Martinach umgegliedert und in Form eines Investitionsbeitrags verbucht. Es handelte sich um den Walliser Anteil am Gewinn des Hôpital du Chablais.

Der Fonds Villa des IFS des CHC wurde auf Antrag des Staatsrats im Verlauf von 2018 zur Dienststelle für Hochbau (DHDA) umgegliedert.

Erläuterung 14 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	329'002	376'197
	329'002	376'197

Es handelt sich um eine Verbindlichkeit gegenüber der CRR-SUVA für die finanzielle Beteiligung an der Anschaffung eines MRI.

Erläuterung 15	Freie Fonds					
Bezeichnung	01.01.2017	Zuweisung	Interne Erträge	Verwendung	Umgliederungen	31.12.2017
Generaldirektion	9'912	0	0	0	0	9'912
Freie Fonds - Abteilungen	9'912	0	0	0	0	9'912
ZIS	1'426'217	66'344	135'597	370'002	0	1'258'156
Freie Fonds - Abteilungen	516'234	0	130'131	112'823	0	533'541
Freie Fonds - Forschung	445'495	66'344	0	169'546	0	342'294
Freie Fonds - Renovationen	464'488	0	5'466	87'632	0	382'322
SZO	481'040	0	121'438	155'813	0	446'665
Freie Fonds - Abteilungen	481'040	0	121'438	155'813	0	446'665
CHCVs	2'281'278	0	740'667	576'385	0	2'445'560
Freie Fonds - Abteilungen	1'635'498	0	531'530	445'438	0	1'721'590
Freie Fonds - Forschung	645'780	0	209'137	130'946	0	723'970
CHC	68'118	0	14'647	7'452	0	75'313
Freie Fonds - Abteilungen	68'118	0	14'647	7'452	0	75'313
Total freie Fonds Spital Wallis	4'266'565	66'344	1'012'348	1'109'652	0	4'235'606

Bezeichnung	01.01.2018	Zuweisung	Interne Erträge	Verwendung	Umgliederungen	31.12.2018
Generaldirektion	9'912	0	1'000	310	0	10'602
Freie Fonds - Abteilungen	9'912	0	1'000	310	0	10'602
ZIS	1'258'156	42'002	95'274	532'058	0	863'375
Freie Fonds - Abteilungen	533'541	0	95'274	107'734	0	521'081
Freie Fonds - Forschung	342'294	42'002	0	42'002	0	342'294
Freie Fonds - Renovationen	382'322	0	0	382'322	0	0
SZO	446'665	0	145'897	177'162	0	415'400
Freie Fonds - Abteilungen	446'665	0	145'897	177'162	0	415'400
CHCVs	2'445'560	0	773'133	478'916	0	2'739'777
Freie Fonds - Abteilungen	1'721'590	0	620'129	387'450	0	1'954'269
Freie Fonds - Forschung	723'970	0	153'004	91'466	0	785'508
CHC	75'313	0	-864	1'628	0	72'820
Freie Fonds - Abteilungen	75'313	0	-864	1'628	0	72'820
Total freie Fonds Spital Wallis	4'235'606	42'002	1'014'440	1'190'075	0	4'101'974

Erläuterung 16	Ausgleichsfonds für Investitionen	31.12.2018	31.12.2017
	Investitionseinnahmen	40'178'225	41'619'230
	Nicht aktivierbare Investitionen	-332'784	-402'646
	Abschreibungen	-11'828'619	-11'286'989
	Mieten	-14'398'278	-13'983'546
	Kalkulatorische Zinsen	-1'757'626	-1'531'139
	Konsolidierungsbuchung	1'070'551	788'180
	Zuweisung an den Ausgleichsfonds	12'931'469	15'203'090

	2018	2017
Stand per 01.01.	106'213'855	91'010'765
Zuweisung an den Ausgleichsfonds	12'931'469	15'203'090
Stand per 31.12.	119'145'324	106'213'855

Der Ausgleichsfonds für Investitionen wird für das CHVR und das SZO, jedoch nicht für das ZIS und das APH berechnet.

Erläuterung 17	Nettoerträge aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten	419'653'785	413'545'539
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten, Anteil Investitionen	24'684'303	25'133'385
	Kantonale Tarifbeiträge	215'687'359	213'544'050
	Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	14'496'309	15'357'637
	Sonstige Leistungen an Patienten	775'371	788'502
	Sonstige Leistungen an Patienten, Anteil Investitionen	19'827	23'930
	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-11'592'205	10'870'667
		663'724'750	679'263'710

Erläuterung 18	Andere Betriebserträge	31.12.2018	31.12.2017
	Mieterträge	3'528'881	3'762'953
	Mieterträge, Anteil Investitionen	366'138	390'137
	Leistungen an Personal und Dritte	32'696'642	28'018'457
	Leistungen an Personal und Dritte, Anteil Investitionen	823'416	945'686
	Subventionen	8'556'559	6'848'218
	Subventionen, Anteil Investitionen	24'151	-25'789
		45'995'787	39'939'662

Erläuterung 19	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
	Unverrechnete Leistungen	6'874'749	-11'455'474
	Unverrechnete Leistungen bei über den Jahreswechsel betreuten Patienten	4'717'456	584'806
		11'592'205	-10'870'667

Die Zunahme der nicht abgerechneten Leistungen ist in einem Umfang von rund CHF 6 Millionen auf die Änderung der Tarifgestaltung im Bereich der Psychiatrie und auf die Einführung von TARPSY per 1.1.2018 zurückzuführen. Diese Leistungen werden nicht mehr tageweise, sondern beim Austritt des Patienten in Rechnung gestellt.

Am 20. März 2019 haben das HVS und die Groupe Mutuel eine Vereinbarung geschlossen, mit welcher der TARMED-Taxpunktwert ab dem 1.1.2018 bei 89 Rappen festgelegt wurde (gegenüber den bisherigen 87 Rappen).

Per 31.12.2018 wurde in der Jahresrechnung des HVS eine Abgrenzung von CHF 635'000 verbucht.

Erläuterung 20	Materialaufwand	31.12.2018	31.12.2017
	Medikamente (einschliesslich Blutprodukte)	50'628'625	51'314'205
	Material, Instrumente, Implantate und Textilien	48'655'014	45'739'415
	Filme und Fotomaterial	648'257	635'838
	Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	10'843'969	9'974'138
	Medizinische und therapeutische Fremdleistungen	6'881'659	5'838'459
		117'657'524	113'502'055

Erläuterung 21	Personalaufwand	31.12.2018	31.12.2017
	Ärzte	91'102'445	85'720'894
	Arzthonorare	13'614'569	14'100'586
	Pflegepersonal	144'942'467	142'188'683
	Medizintechnisches Personal	38'901'829	37'247'098
	Medizinisch-therapeutisches Personal	14'533'064	14'509'257
	Sozialdienste	1'721'432	1'587'102
	Hauswirtschaftspersonal	33'189'481	32'674'344
	Logistische und technische Dienste	8'913'282	8'567'522
	Verwaltungspersonal	57'399'478	53'151'130
	Total Löhne	404'318'047	389'746'616
	Sozialaufwand	84'800'392	82'357'453
	Personalaufwand	5'534'010	4'759'677
	Total sonstiger Personalaufwand	90'334'402	87'117'130
		494'652'449	476'863'746

Gemäss dem «Rahmenkonzept» der Swiss GAAP FER wurde die Rückstellung für Ferien 2017 aufgrund einer fehlerhaften Richtlinie des HVS aus dem Jahr 2004 berichtigt.

Nach einer Anpassung des Eigenkapitals per 1.1.2017 um CHF 1'002'844 (Verringerung der Rückstellung) beträgt die Auswirkung auf das Ergebnis 2017 CHF 50'440 (Abnahme des Personalaufwands und Verbesserung des Ergebnisses).

Erläuterung 22	Anderer Betriebsaufwand	31.12.2018	31.12.2017
	Lebensmittelaufwand	11'278'014	11'623'129
	Haushaltsaufwand	6'927'134	6'865'751
	Unterhalt und Reparaturen	16'538'546	16'086'970
	Aufwand für Anlagennutzung gemäss KVG	6'412'228	7'219'233
	Aufwand für Energie und Wasser	5'209'649	4'839'024
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	13'212'438	12'271'329
	Übriger patientenbezogener Aufwand	5'078'042	5'055'756
	Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	8'448'665	7'995'303
	Übriger Investitionsaufwand (Mieten, nicht aktivierbare Güter)	15'223'444	14'566'533
		88'328'160	86'523'027

Erläuterung 23	Abschreibungen	31.12.2018	31.12.2017
	Abschreibungen Immobilien	1'907'693	1'526'050
	Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	11'404'566	10'664'763
		13'312'259	12'190'813

Erläuterung 24	Finanzertrag	31.12.2018	31.12.2017
	Ertrag aus Kapitalzinsen	27'585	7'217
	Sonstiger Finanzertrag	9'398	28'253
		36'983	35'469

Erläuterung 25	Finanzaufwand	31.12.2018	31.12.2017
	Zinsen, kurzfristig Kontokorrent	456'999	528'579
	Hypothekarzinsen	62'002	5'164
	Bank- und Postspesen	83'607	81'218
		602'608	614'961

Erläuterung 26 Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen

Die nichtbilanzierten Leasingverpflichtungen betragen:	Restlaufzeit (Jahre)	31.12.2018	31.12.2017
Fahrzeuge	(0 - 1 Jahr)	15'198	59'923
Fahrzeuge	(1 - 2 Jahre)	0	15'198
Fahrzeuge	(2 - 3 Jahre)	0	0
Total		15'198	75'121

Zu Präsentationszwecken wurden die Zahlen 2017 angepasst.

Erläuterung 27 Transaktionen mit den nahestehenden Parteien

	31.12.2018	31.12.2017
Bilanz in CHF		
Debitor Staat Wallis	0	6'068'519
Quellensteuer	-53'439	-36'158
Kreditoren Staat Wallis	-3'167'154	-269'130
Darlehen Staat Wallis	-30'000'000	0
Erfolgsrechnung in CHF		
Kantonale Tarifbeiträge	215'687'359	213'544'050
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	14'496'309	15'357'637
Subvention Aufträge DGW	2'898'552	2'367'011
Korrektur Bericht DGW/Staat VS	0	-161'714
Verschiedene Subventionen ausserhalb DGW	1'265'884	1'531'333
Subventionen, Korporationen, Stiftungen, Private	2'731'111	2'217'241

Erläuterung 28 Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2018	31.12.2018			31.12.2017	2018
Vorsorgeeinrichtungen ohne Überdeckung/ Unterdeckung	0	0	0	0	34'037'070	34'037'070	32'973'197
Total	0	0	0	0	34'037'070	34'037'070	32'973'197

Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung ist noch nicht geprüft. Es handelt sich somit um eine Schätzung der Finanzlage am 31.12.2018.

Ende 2018 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 108% auf (2017: 115.90%).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17.1%) per 31.12.2018 und per 31.12.2017 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von FER 16.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2018 noch per 31.12.2017.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2018 auf CHF 1'733'952 (2017: CHF 1'578'258).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2017	31.12.2017			31.12.2016	2017
Vorsorgeeinrichtungen ohne Überdeckung/ Unterdeckung	0	0	0	0	32'973'197	32'973'197	32'019'381
Total	0	0	0	0	32'973'197	32'973'197	32'019'381

Ende 2017 wies PRESV einen Deckungsgrad von 115.90% auf (2016: 110.21%).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve per 31.12.2017 und per 31.12.2016 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von FER 16.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2017 noch per 31.12.2016.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2017 auf CHF 1'578'258 (2016: CHF 1'743'434).

Erläuterung 29	Honorare zugunsten der Revisionsstelle	31.12.2018	31.12.2017
	Honorare zugunsten der Revisionsstelle	147'000	140'400
	Honorare für andere Dienstleistungen	5'385	3'800
		152'385	144'200

Erläuterung 30 **Risikomanagement**

Aufgrund seiner Komplexität und seiner Mission ist das HVS eine Organisation mit hoher Zuverlässigkeit, beziehungsweise mit hohem Risiko. Deshalb definiert das HVS sein Risikomanagement als einen bereichsübergreifenden Prozess, welcher auf der Grundlage eines anerkannten methodologischen Ansatzes umgesetzt wird, der darin besteht, die Risiken einzuschätzen, zu evaluieren, zu bearbeiten und schliesslich die Restrisiken zu überwachen. Dieses proaktive Managementsystem wird durch ein internes Kontrollsystem und ein Compliance-System ergänzt.

Mit seinem klinischen Risikomanagement will das HVS geeignete Rahmenbedingungen für eine sichere Versorgung der Patienten, unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, gewährleisten. Das erfordert einen globalen Ansatz, damit die Erwartungen der Patienten sowie die medizinischen, pflegerischen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt werden können.

Zur konkreten Umsetzung der Ziele des Risikomanagements wurde die Risiko-Matrix für den VR aktualisiert. Zudem wurden die Arbeiten zur Aktualisierung der Risikoberichte der Zentren in Verbindung mit der neuen Unternehmensführung in Angriff genommen.

Erläuterung 31 **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Unseres Wissens war nach dem Bilanzstichtag kein Ereignis zu verzeichnen, das einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis des Betrachtungszeitraums hatte. Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 2. April 2019 genehmigt.

774

Mitarbeitende im
medizinisch-technischen und
medizinisch-therapeutischen
Bereich



Erläuterung 32 Eventualverpflichtungen

Spitalplanung(Art. 13 GKAI)

Gemäss Artikel 21 der Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1.10.2014 kann die Überschreitung des Tätigkeitsvolumens eine Reduktion der Beteiligung des Kantons Wallis für die Versorgung zur Folge haben. Beim Abschluss am 31.12.2018 war es nicht möglich, mit genügender Zuverlässigkeit (Zahl der Hospitalisationen ausserhalb des Kantons 2018 erst gegen Ende 2019 bekannt) den Betrag dieser allfälligen Verpflichtung festzulegen und eine entsprechende Rückstellung zu tätigen. Bezüglich der Aktivität 2017 ist keine Rückstellung erforderlich, da die vom Kanton gemeldete Aktivität nicht überschritten wurde.

HANOW

In den Jahren 2016 und 2017 erfolgten Beanstandungen gegen Leistungen, die für den «Hausarztnotfall Oberwallis - HANOW» verrechnet wurden.

Um die Situation zu regeln, wurde am 15. Dezember 2017 ein Anhang zur Vereinbarung unterzeichnet, der für den Walliser Ärzteverband (WAeV), die Oberwalliser Ärztesgesellschaft (OWAeG) und das Spital Wallis / Spitalzentrum Oberwallis (SZO) gilt und vom Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) genehmigt wurde. In diesem Anhang sind die Verrechnungsgrundsätze festgelegt.

Bei der Fakturierung 2017 und 2018 wurde der betreffende Anhang berücksichtigt.

Nach einer spezifischen Analyse wurde am 31. Dezember 2018 eine Rückstellung von CHF 94'000 gebildet (CHF 42'000 am 31. Dezember 2017), um das Risiko von Beanstandungen abzusichern.

TARMED

Im Juni 2016 kündigten tarifsuisse (mit Ausnahme der Groupe Mutuel) und HSK die TARMED-Rahmenverträge, was entsprechende Tarifverhandlungen notwendig machte.

Während der Verhandlungen in der zweiten Jahreshälfte 2016 war es nicht möglich, eine Einigung über den Tarmed-Tarif für 2017 zu erzielen. Der VR beschloss daher, die DGW zu bitten, einen hoheitlichen TARMED-Tarif festzulegen (vgl. VR-Sitzung vom 20.12.2016 «Tarifverhandlungen TARMED 2017»). Dies wurde der DGW im Januar 2017 schriftlich bestätigt.

Am 28. November 2018 legte der Staatsrat für HSK und tarifsuisse (ohne die Groupe Mutuel) den hoheitlichen TARMED-Tarif ab 2017 auf CHF 0.89 fest. Gegen diesen Tarif legten diese beiden Versicherer Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) ein.

Tarifsuisse verlangt, dass der Tarif auf CHF 0.82, d. h. auf den Tarif der freipraktizierenden Ärzte, festgelegt wird und macht insbesondere geltend, unsere Daten seien nicht ausreichend zuverlässig und transparent. HSK verlangt hauptsächlich, dass der Tarif auf CHF 0.82 oder alternativ auf CHF 0.87 festgelegt wird, was dem im Jahr 2016 angewandten Wert entspricht.

Nach Auffassung des Preisüberwachers, dem eine beratende Funktion zukommt, sollte der Taxpunktwert CHF 0.78 betragen. Der Taxpunktwert 2017 für die Groupe Mutuel und die CSS-Gruppe beträgt CHF 0.87, da die Verträge nicht gekündigt wurden.

Die TARMED-Rahmenverträge für die Groupe Mutuel und die CSS-Gruppe wurden auf Ende 2017 gekündigt. Am 22. Februar schlug der Kanton den Parteien vor, das laufende Tariffestsetzungsverfahren 2018 auszusetzen, bis das BVGer über die Beschwerden befunden hat.

Am 20. März 2019 haben das HVS und die Groupe Mutuel eine Vereinbarung abgeschlossen, mit welcher der TARMED-Taxpunktwert ab dem 1.1.2018 bei 89 Rappen festgelegt wurde (gegenüber den bisherigen 87 Rappen).

Per 31.12.2018 wurde in der Jahresrechnung des HVS eine Abgrenzung von CHF 635'000 verbucht.

Sollte das BVGer den Tarif bei einem Wert von weniger als 87 Rappen festlegen, würde in der Jahresrechnung des HVS per 31. Dezember 2018 eine allfällige Verpflichtung bestehen.

Nach heutigem Kenntnisstand erscheint uns ein solches Szenario eher unwahrscheinlich.



2'154

Mitarbeitende vertreten
das Pflegepersonal des
Spital Wallis



Bilanz des CHVR (vor Konsolidierung)

	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	744'943	525'795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94'973'657	106'578'549
Sonstige kurzfristige Forderungen	49'032	34'400
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	29'064'039	19'137'599
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'021'823	2'330'057
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	126'853'494	128'606'399
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	16'172	8'169
Sachanlagen	63'278'458	42'634'070
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	63'294'630	42'642'239
TOTAL AKTIVEN	190'148'123	171'248'638
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11'706'424	7'840'475
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'109'509	4'756'031
Kurzfristige Rückstellungen	336'500	211'500
Passive Rechnungsabgrenzung	12'807'276	10'113'456
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	34'959'710	22'921'462
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	83'736'514	75'651'965
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	329'002	376'197
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	84'065'516	76'028'162
EIGENKAPITAL		
Fondskapital - freie Mittel	2'812'597	2'520'873
Ausgleichsfonds für Investitionen	77'855'011	71'294'045
Jahresergebnis	-9'544'710	-1'515'903
TOTAL EIGENKAPITAL	71'122'898	72'299'015
TOTAL PASSIVEN	190'148'123	171'248'638

Bilanz des SZO (vor Konsolidierung)

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	208'067	212'805
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31'582'953	22'417'452
Sonstige kurzfristige Forderungen	1'897	12'833
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	10'935'012	8'837'219
Aktive Rechnungsabgrenzung	584'230	648'673
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	43'312'159	32'128'983
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	0	1'039'199
Sachanlagen	26'408'888	15'999'115
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	26'408'888	17'038'314
TOTAL AKTIVEN	69'721'047	49'167'297
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'952'039	3'886'685
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'919'989	1'770'843
Kurzfristige Rückstellungen	182'480	141'787
Passive Rechnungsabgrenzung	3'895'534	3'506'565
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	11'950'041	9'305'879
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	13'069'841	0
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	13'069'841	0
EIGENKAPITAL		
Freie Fonds	415'400	446'665
Ausgleichsfonds für Investitionen	41'290'313	34'919'810
Jahresergebnis	2'995'451	4'494'942
TOTAL EIGENKAPITAL	44'701'165	39'861'418
TOTAL PASSIVEN	69'721'047	49'167'297

Bilanz des ZIS (vor Konsolidierung)

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	2'124'684	1'954'522
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'266'293	9'545'349
Sonstige kurzfristige Forderungen	7'990	4'908
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	6'303'297	4'773'215
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'757'108	321'764
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	20'459'372	16'599'758
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	9'601	8'795
Sachanlagen	23'938'009	22'195'960
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	23'947'611	22'204'754
TOTAL AKTIVEN	44'406'983	38'804'513
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'070'758	7'002'996
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	288'669	643'321
Passive Rechnungsabgrenzung	3'419'771	5'041'926
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	11'779'198	12'688'243
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Zweckgebundene Fonds	150'000	150'000
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	25'084'136	18'662'450
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	25'234'136	18'812'450
EIGENKAPITAL		
Eigene Mittel	30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	863'375	1'258'156
Gewinnreserven	6'015'663	5'528'152
Jahresergebnis	484'612	487'511
TOTAL EIGENKAPITAL	7'393'649	7'303'819
TOTAL PASSIVEN	44'406'983	38'804'513

Jahresrechnungen pro Zentrum

Erfolgsrechnung des CHVR (vor Konsolidierung)

	2018 Rechnung	2017 Rechnung
	CHF	CHF
ERTRAG		
Erträge Versicherungen und weitere Garantien	287'654'199	303'691'168
Kantonale Tarifbeiträge	169'683'188	168'681'381
Verschiedene Erträge	21'345'538	20'253'225
Verschiedene Subventionen	4'479'880	4'411'793
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	9'016'469	-10'510'277
TOTAL ERTRAG	492'179'274	486'527'291
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	95'188'969	91'256'230
Personalaufwand	318'752'643	308'244'407
Anderer Betriebsaufwand	74'816'077	74'093'217
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	488'757'689	473'593'854
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	3'421'585	12'933'437
Abschreibungen von Sachanlagen	5'703'506	5'373'272
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	-2'281'921	7'560'164
Finanzertrag	21'213	23'328
Finanzaufwand (-)	-431'311	-442'346
FINANZERGEBNIS	-410'098	-419'018
Zuweisung zweckgebundene Fonds	0	-19'015
Verwendung zweckgebundene Fonds	0	61'635
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	0	42'620
ORDENTLICHES ERGEBNIS	-2'692'019	7'183'767
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	-2'692'019	7'183'767
Zuweisung freie Fonds	-772'268	-755'314
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen ¹⁾	-6'560'966	-8'528'193
Verwendung freie Fonds	480'544	583'837
ERGEBNIS FREIE FONDS	-6'852'690	-8'699'670
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	-9'544'710	-1'515'903

Erläuterungen:

¹⁾ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des SZO (vor Konsolidierung)

	2018 Rechnung	2017 Rechnung
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
Erträge Versicherungen und weitere Garantien	104'710'748	104'883'467
Kantonale Tarifbeiträge	59'380'879	59'150'716
Verschiedene Erträge	7'670'490	6'878'689
Verschiedene Subventionen	919'520	1'020'188
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	1'447'652	-394'058
Rückstellung «Beschränkung der Tätigkeit» gemäss Art. 13 GKAI	1) 0	-1'277'271
TOTAL ERTRAG	174'129'288	170'261'731
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	33'026'872	31'547'044
Personalaufwand	104'728'046	101'568'764
Sonstiger Betriebsaufwand	24'566'278	23'814'716
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	162'321'196	156'930'524
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	11'834'731	13'331'207
Abschreibungen von Sachanlagen	2'476'184	2'101'198
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	9'358'547	11'230'010
Finanzertrag	7'250	4'802
Finanzaufwand (-)	-31'108	-99'348
FINANZERGEBNIS	-23'858	-94'546
ORDENTLICHES ERGEBNIS	9'334'689	11'135'464
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREHMDES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	9'334'689	11'135'464
Zuweisung freie Fonds	-145'897	-121'438
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen	2) -6'370'503	-6'674'897
Verwendung freie Fonds	177'162	155'813
ERGEBNIS FREIE FONDS	-6'339'238	-6'640'522
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	2'995'451	4'494'942

Erläuterungen:

¹⁾ Gemäss der Mitteilung des Kantons Wallis (im Zusammenhang mit der Tätigkeit 2015 und 2016)

²⁾ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des ZIS (vor Konsolidierung)

	2018 Rechnung	2017 Rechnung
	CHF	CHF
ERTRAG		
Nettoerträge aus Lieferungen und Leistungen	124'636'116	119'871'080
Andere Betriebserträge	6'351'794	5'242'082
Veränderung der unverrechneten Lieferungen und Leistungen	1'101'446	33'668
TOTAL ERTRAG	132'089'355	125'146'830
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	65'459'290	63'822'073
Personalaufwand	46'960'133	44'731'432
Sonstiger Betriebsaufwand	16'998'033	14'281'801
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	129'417'455	122'835'306
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	2'671'900	2'311'525
Abschreibungen von Sachanlagen	2'455'561	1'933'017
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	216'339	378'508
Finanzertrag	8'511	7'339
Finanzaufwand (-)	-135'020	-66'396
FINANZERGEBNIS	-126'509	-59'057
Zuweisung zweckgebundene Fonds	0	0
Verwendung zweckgebundene Fonds	0	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	0	0
ORDENTLICHES ERGEBNIS	89'830	319'450
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	89'830	319'450
Zuweisung freie Fonds	-137'276	-201'941
Verwendung freie Fonds	532'058	370'002
ERGEBNIS FREIE FONDS	394'782	168'061
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	484'612	487'511

1

Parkhaus im Bau
in Sion im Jahr 2018



Personalbestand in Vollzeitstellen nach Berufsgruppen gemäss BFS, Jahresdurchschnitt

	2017	2018
Ärzte	570.52	586.34
Pflegepersonal	1'557.12	1'570.25
Medizinisch-technisches Personal	416.39	436.06
Medizinisch-therapeutisches Personal	158.33	158.93
Sozialdienste	14.90	15.85
Hauswirtschaftspersonal	487.78	478.27
Logistische und technische Dienste	95.30	94.89
Verwaltungspersonal	570.16	604.56
Total	3'870.50	3'945.15⁷

Die Berufsgruppen basieren auf der vom Bundesamt für Statistik (BFS) festgelegten Einstufung. Zum Verwaltungspersonal zählen nicht nur die eigentlichen Verwaltungsfunktionen, sondern auch sämtliche Führungsfunktionen

innerhalb des Spital Wallis. So sind zum Beispiel die Pflegeleitungen im Verwaltungspersonal enthalten.

Personalbestand in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt

	2017	2018
Spitalzentrum Oberwallis	813.31	821.18
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	2'572.96	2'615.57
Zentralinstitut	359.36	374.90
Service Center	97.72	104.54
Generaldirektion	27.15	28.96
Total	3'870.50	3'945.15

Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt

	2017	2018
Spitalzentrum Oberwallis	1'132	1'148
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	3'460	3'498
Zentralinstitut	488	486
Service Center	117	126
Generaldirektion	52	54
Total⁸	5'240	5'290

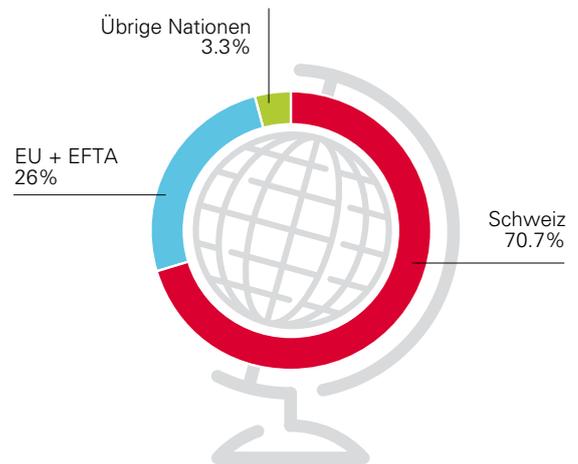
⁷ In der Summe sind 15 VZÄ-Überstunden für 2018 (2017: 22) enthalten.

⁸ Diese Zahlen stellen die durchschnittliche jährliche Anzahl der Mitarbeiter pro Zentrum und Nationalität dar. Es ist die Summe der 12 Monatsdurchschnitte dividiert durch 12. Die Mitarbeiter, die an zwei Standorten arbeiten, werden zusammengefasst. Die Summe ist auch die Summe der 12 Monatsdurchschnitte dividiert durch 12.

Anzahl Mitarbeitende nach Nationalität, Jahresdurchschnitt

	2017		2018	
Schweiz	3'682	69,8%	3'813	70,7%
EU + EFTA	1'402	26,6%	1'400	26,0%
Übrige Nationen	194	3,7%	178	3,3%
Total	5'240	100,0%	5'290	100,0%

Insgesamt blieb die Verteilung zwischen den verschiedenen Nationen sehr stabil.

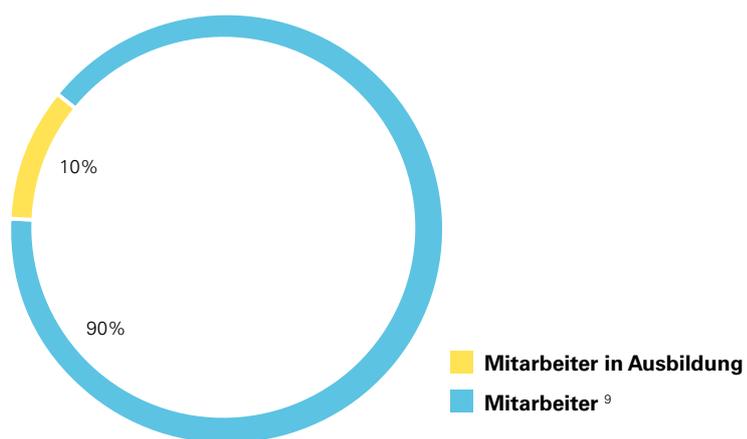


Rotationsrate

	2017	2018
Ärzte	8,3%	9,25%
Pflegepersonal	7,84%	8,23%
Medizinisch-technisches Personal	7,81%	5,30%
Medizinisch-therapeutisches Personal	15,49%	15,43%
Sozialdienste	20,97%	8,06%
Hauswirtschaftspersonal	4,91%	5,89%
Logistische und technische Dienste	3,81%	4,47%
Verwaltungspersonal	9,09%	10,47%
Total	8,06%	8,26%

Die Mitarbeitenden mit einem befristeten Vertrag wie beispielsweise Assistenzärzte, Lernende und Praktikanten wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

Mitarbeiter in Ausbildung

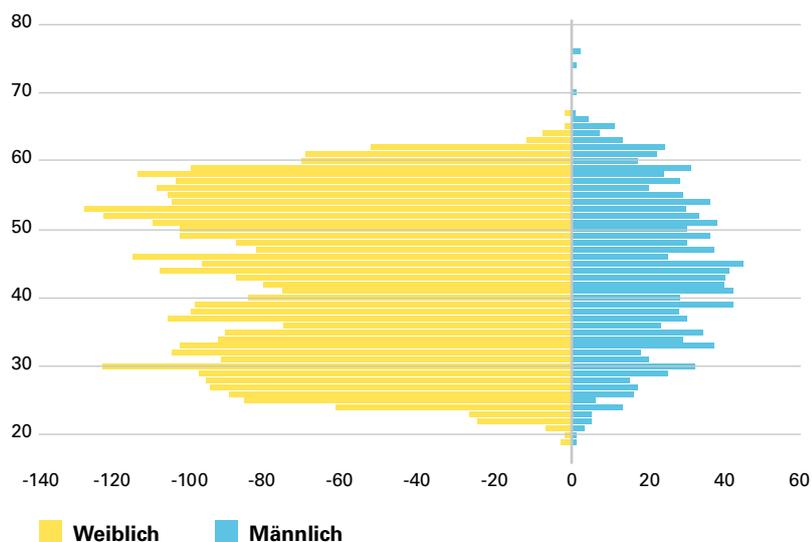


Unter Personal in Ausbildung ist Folgendes

zu verstehen:

- Lernende
- Praktikanten
- Unterassistenten
- Verschiedene

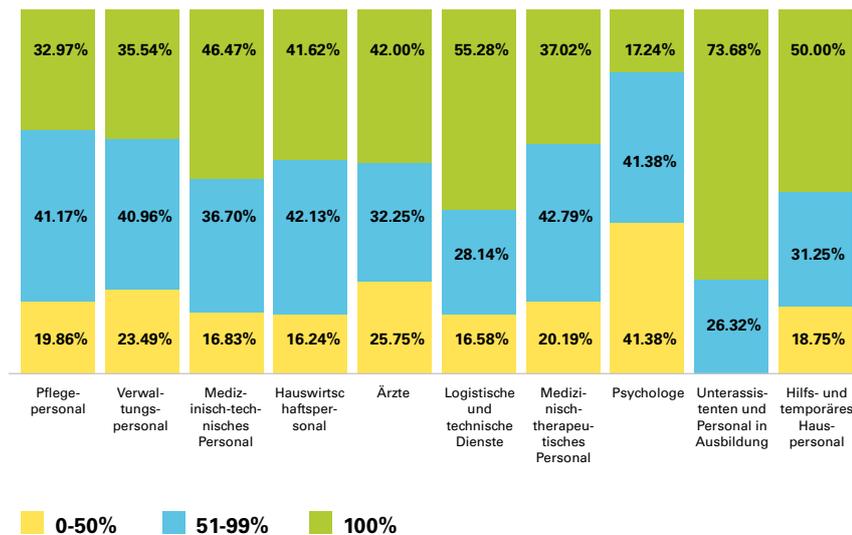
Alterspyramide



Die Alterspyramide umfasst alle Mitarbeitenden⁹ innerhalb des HVS.

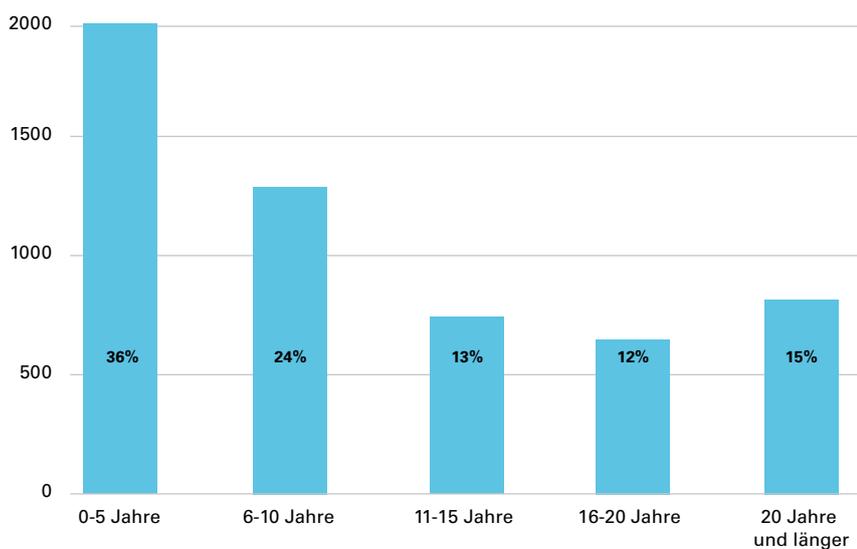
⁹ Der Begriff Mitarbeiter umfasst alle VZÄ, einschliesslich Praktikanten und externe Mitarbeiter sowie solche mit befristetem und unbefristetem Vertrag.

Verteilung Beschäftigungsgrad



Der Beschäftigungsgrad umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Treureate der UAV/Interne Arbeitnehmende



Die Bindungsrate umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben. Demzufolge sind die Assistenzärzte ein integrierender Bestandteil der nebenstehenden Analyse. Dies erklärt die hohe Rate zwischen 0 und 5 Jahren.

Organisation des Spital Wallis

Verwaltungsrat



Prof. Dominique Arlettaz
Präsident



Verena Sarbach-Bodenmüller
Vizepräsidentin



Alain de Preux
Mitglied



Dr. Roman Kuonen
Mitglied



Dr Josy-Philippe Cornut
Mitglied



Me Mylène Cina
Mitglied



Bernard Monnet
Mitglied

Generaldirektion



Prof. Eric Bonvin
Generaldirektor



Etienne Caloz
Direktor des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)



Dr. Hugo Burgener
Direktor des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)



Prof. Redouane Bouali
Ärztlicher Direktor CHVR



Dr. Reinhard Zenhäusern
Ärztlicher Direktor SZO



Prof. Nicolas Troillet
Chefarzt und Direktor des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)



Thomas Werlen
Direktor Finanzen & Service-Center



Hélène Hertzog
Direktorin Pflege & MTT CHVR



Killian Ambord
Direktor Pflege & MTT SZO

Verwaltungsrat



Bernard Monnet, Dr. Roman Kuonen, Verena Sarbach-Bodenmüller, Vizepräsidentin, Prof. Dominique Arlettaz, Präsident, Mylène Cina, Alain de Preux, Dr. Josy-Philippe Cornut (von links).

Conseil d'administration

- Prof. Dominique Arlettaz, Präsident, Lausanne
- Verena Sarbach-Bodenmüller, Vizepräsidentin, Visp
- Mylène Cina, Siders
- Dr. Josy-Philippe Cornut, Evionnaz
- Alain de Preux, Veyras
- Dr. Roman Kuonen, Leuk
- Bernard Monnet, Martinach

Generaldirektion

- Prof. Eric Bonvin, Generaldirektor
- Etienne Caloz, Direktor des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)
- Dr. Hugo Burgener, Direktor des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)
- Prof. Nicolas Troillet, Chefarzt und Direktor des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)
- Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service-Center
- Prof. Redouane Bouali, Ärztlicher Direktor CHVR
- Dr. Reinhard Zenhäusern, Ärztlicher Direktor SZO
- Hélène Hertzog, Direktorin Pflege & MTT CHVR
- Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT SZO

Direktionsstab der Generaldirektion

- Prof. Eric Bonvin, Chef Kommunikation
- Frédéric Fragnière, Generalsekretär
- Prof. Mette Berger, Ärztliche Verantwortliche für Bildung und Forschung
- Dr. Damian König, Leiter Rechtsdienst und Ethik
- Pascal Bruchez, Leiter strategische Infrastrukturprojekte
- Dr. Pierre Turini, Medizinischer Koordinator Pflegequalität und Patientensicherheit
- Els de Waele, Pflegerische Koordinatorin Pflegequalität und Patientensicherheit
- Peter Urben, Leiter Riskmanagement und Beratungsmissionen
- Marina Hinnens, Koordinatorin für Berufs- und Informationssysteme
- Nadine Tacchini-Jacquier, Projektleiterin Pflegeentwicklung und Ausbildung
- Charlotte Piller, Projektleiterin Patientenbetreuung

- Sandrine Giroud, Projektkoordinatorin Patientenforum
- Sévrine Monnay, Fachmitarbeiterin Personalpolitik und HR
- André Wirth, Berater der Anlaufstelle
- Sandrine Panchard, Beraterin der Anlaufstelle
- Dr. Patrick Della Bianca, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin — französischsprachiger Kantonsteil
- Dr. René Blumenthal, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin — Oberwallis

Direktion des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)

- Etienne Caloz, Direktor
- Prof. Redouane Bouali, Ärztlicher Direktor
- Hélène Hertzog, Direktorin Pflege & MTT
- Nathalie Schwery, Leiterin Personalmanagement
- Samuel Buchard, Leiter Business Development
- Mirella Pellissier, Leiterin Finanzen und Controlling
- Rosa Maria Martins Fernandes, Leiterin Patientenadministration

Direktion des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)

- Dr. Hugo Burgener, Direktor
- Dr. Reinhard Zenhäusern, Ärztlicher Direktor
- Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT
- Stefan Brunner, Leiter Logistik und Investitionen
- Diego Henzen, Leiter Finanzen und Controlling
- Andreas Zenhäusern, Leiter Personalmanagement

Direktion des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)

- Prof. Nicolas Troillet, Direktor
- Olivier Chambovay, Leiter Verwaltung und Finanzen
- Laurence Dankof, Leiterin Personalmanagement
- Dr. Michel Rossier, Direktor Laboratorien

Direktion des Service Center

- Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service Center
- Patrick Bizeau, Leiter Informatik
- Olivier Cordonier, Leiter Tarife
- Cathy Rossini, Leiterin Personalmanagement
- Julien Droz, Leiter Buchhaltung
- Florence Payet, Leiterin der Abteilung Controlling & Data Management
- Virginie Bétrisey, Leiterin der Lohnabteilung

Stiftungsrat des Zentralinstituts

- Prof. Dominique Arlettaz, Präsident
- Bernard Monnet, Vizepräsident
- Mylène Cina, Mitglied
- Prof. Eric Bonvin, Mitglied
- Albert Bass, Mitglied
- Benoît Bender, Mitglied
- Pascal Rubin, Mitglied

Direktionskomitee des Alters- und Pflegeheims Gravelone

- Verena Sarbach-Bodenmüller, Präsidentin, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats des Spital Wallis
- Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service Center des Spital Wallis
- Dr. Josy-Philippe Cornut, Mitglied des Verwaltungsrats des Spital Wallis
- Florian Chappot, Gemeinderat, Delegierter der Gemeinde Sitten, Vertreter der Vereinigung des ehemaligen Spitals Gravelone

Direktion des Alters- und Pflegeheims Gravelone

- Alexandre Clot, Direktor
- Anne-Marie Jérôme-Pierre, Leiterin Pflege
- Marie-Noëlle Roh, Verwaltung - Buchhaltung



**BERICHT DER REVISIONSSTELLE
DES SPITAL WALLIS, SITTEN
AN DEN STAATSRAT DES KANTONS WALLIS**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung des Spital Wallis bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 26 bis 59 des Geschäftsberichts) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahres-

rechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

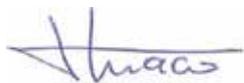
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

In Übereinstimmung mit Art. 8 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014, haben wir die Verwaltung des Spitals Wallis gemäss der geltenden Gesetzgebung geprüft. Wir sind nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass das Spital Wallis die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen betreffend Organisation, Verwaltung und Vermögensverwaltung nicht einhält.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

FIDUCIAIRE FIDAG SA



Jean-Claude De Iaco
Zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



Anne-Laure Rey
Zugel. Revisionsexpertin

APROA AG



Pierre-Alain Kummer
Zugel. Revisionsexperte



Simon Imhasly
Zugel. Revisionsexperte

Sitten, den 2. April 2019

